

NUMMER EINS UND **SICHER**

Editorial des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren!

Die Vienna Insurance Group (VIG) hat sich während der letzten 25 Jahre in den Märkten Zentral- und Osteuropas herausragend positioniert. Heute ist sie mit einem Marktanteil von fast 19% die **Nummer 1** in ihren Kernmärkten. Doch es wäre nicht die VIG, würde sie sich auf diesem Erfolg ausruhen. Wir streben weiter nach gesundem, wohl überlegtem Wachstum. Die jüngsten Beispiele dafür liefern der Erwerb der litauischen Vertriebsgesellschaft Finsaltas und des lettischen Nichtlebensversicherers Baltikums sowie die Neugründung der Compensa Nichtleben in Litauen, mit denen wir unsere Präsenz in den baltischen Ländern deutlich stärken.



Dass die VIG auch hinsichtlich ihrer Finanzkraft stark und vor allem **sicher** aufgestellt ist, wurde erst im Juli 2015 von der international anerkannten Ratingagentur Standard & Poor's mit einem „A+“-Rating mit stabilem Ausblick bestätigt. Die VIG verfügt somit weiterhin über die beste Bonität aller ATX-Unternehmen. Damit das so bleibt, werden wir im Bewusstsein unserer 190-jährigen Unternehmensgeschichte an unseren dezentralen Strukturen und dem Risikoausgleich über unsere 25 Märkte festhalten.

Das 1. Halbjahr 2015 war aufgrund des schwierigen Marktumfelds wahrlich kein leichtes. In Niedrigzinsphasen stellen Einmalerläge in der Lebensversicherung für eine ertragsorientierte Zeichnungspolitik eine besondere Herausforderung dar. Infolgedessen sind wir in diesem Bereich eher zurückhaltend vorgegangen, was zu einem Prämienrückgang der Einmalerläge um 15,7% führte. Demgegenüber steht ein Zuwachs der laufenden Prämien in der Lebensversicherung um 6,3%. In Summe verringerten sich die verrechneten Konzernprämien im 1. Halbjahr des laufenden Jahres um 1,5% auf EUR 4.908,0 Mio. Dennoch: Der Anstieg der Prämien ohne Einmalerläge von 2,2% erscheint uns im gegenwertigen Marktumfeld durchaus respektabel.

In Rumänien zeigen die Optimierungsmaßnahmen weiter ihre Wirkung; Erfolge in allen Geschäftsbereichen führten zu einem Anstieg der Prämien um 17,6% und zu einer

deutlichen Steigerung des Gewinns vor Steuern. Besonders erfreulich sind die Erfolge der Übrigen Märkte: In den CEE-Ländern Albanien, im Baltikum, Bosnien-Herzegowina, aber auch in Bulgarien, Serbien, Türkei und Ungarn konnten zweistellige Prämienwachstumsraten erzielt werden.

Bemühungen zur weiteren Verbesserung der Combined Ratio führten mit 95,9% zum besten Wert der letzten fünf Vergleichsperioden. Der Gewinn vor Steuern lag im 1. Halbjahr 2015 bei EUR 250,5 Mio. und damit im Erwartungskorridor. Das schon mehrfach angesprochene Niedrigzinsumfeld führte zu einem deutlichen Rückgang des Finanzergebnisses sowie zur Notwendigkeit einer Vorsorge bei Personalrückstellungen in Österreich.

Für den weiteren Verlauf des Jahres 2015 gehen wir davon aus, dass das Niedrigzinsniveau weiterhin Auswirkungen auf unser Ergebnis haben wird. In diesem herausfordernden Umfeld werden wir aber alles daran setzen, die Auswirkungen eines gesunkenen Finanzergebnisses durch eine weitere Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses zu mildern.



Peter Hagen

INHALT

03	Vorwort
04	Lagebericht
12	Kapitalmarkt & Investor Relations & Aktie
14	Konzernzwischenabschluss
39	Erklärung des Vorstandes

Lagebericht

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Österreichs Wirtschaftsentwicklung verlief im 1. Halbjahr 2015 gemäß dem Trend der Eurozone träge. Das reale BIP stagnierte im 1. Quartal. Den verhalten positiven Frühindikatoren in Europa standen ein nachlassender Welthandel, restriktive Fiskalpolitik sowie ein anhaltender Investitionsschwund gegenüber. Die Inflation sank weiter, die Zinssätze blieben konstant tief. Im 2. Quartal gab es erste Tendenzen eines Zinsanstiegs sowie einer Abschwächung des Investitionsrückgangs. Die Arbeitslosenrate stieg jedoch weiter an. Speziell in jenen CEE-Ländern, die über ein gutes Exportnetzwerk verfügen, wie etwa im Baltikum, Polen, der Tschechischen Republik, Slowenien und Ungarn, konnte die Industrieproduktion zwischen 4,6–5,9% zulegen.

In Österreich trat das beschlossene Bankensanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG) in Kraft. Es kommt nunmehr erstmals bei der HETA zur Anwendung, deren zusätzlichen Finanzbedarf die Republik nicht durch weiteren Zuschuss von Steuergeldern decken wollte. Anfang März mahnte die EU-Kommission die Einhaltung des Budgetpfads ein. Nur wenige Tage danach beschloss der Ministerrat die Steuerreform 2016, die im Kern eine Senkung der Lohn- und Einkommenssteuer sowie Maßnahmen gegen Steuerhinterziehung enthält.

Auf europäischer Ebene stand das 1. Halbjahr 2015 im Zeichen der konfliktreichen Verhandlungen der neu gewählten griechischen Regierung mit der EU-Kommission und den Institutionen bzw. einzelnen Mitgliedsstaaten. Gegenüber Russland wurden weitere Sanktionen, für die Ukraine ein Hilfsprogramm beschlossen. Die EZB startete ein intensives Ankaufsprogramm von Staatstiteln, das zur Stabilisierung des Zinsumfelds beitragen soll.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG (NACH IFRS)

Bereinigt um die Einmalerläge in der Lebensversicherung weist der Konzern im 1. Halbjahr 2015 ein Prämienwachstum von soliden 2,2% auf. In Summe erwirtschaftete die Vienna Insurance Group EUR 4.908,0 Mio. verrechnete Konzernprämien und damit ein leichtes Minus von 1,5%.

Die Vienna Insurance Group konnte die Aufwendungen für Versicherungsfälle abzüglich der Anteile der Rückver-

VIG IM 1. HALBJAHR 2015

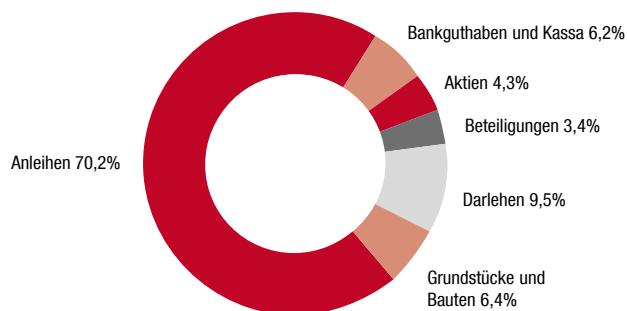
- **Gewinn vor Steuern bei EUR 250,5 Mio. – alle Länder und Geschäftsbereiche positiv**
- **CEE-Anteil am Gewinn vor Steuern auf 67% erhöht**
- **Prämienvolumen bei EUR 4.908,0 Mio.**
- **Combined Ratio auf 95,9% gesenkt – bester Wert der letzten fünf Vergleichsperioden**

sicherung in den ersten sechs Monaten 2015 um 6,9% auf EUR 3.352,6 Mio. senken. Die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung abzüglich Rückversicherungsprovisionen betragen im 1. Halbjahr 2015 EUR 956,5 Mio. und lagen damit um 2,6% über dem Wert der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist überwiegend auf die Erstkonsolidierung der Konzerngesellschaften Donaris in Moldawien, Skandia in Polen und Vienna Life Biztosító in Ungarn zurückzuführen.

Der Konzerngewinn vor Steuern belief sich im 1. Halbjahr des laufenden Jahres auf EUR 250,5 Mio. und lag mit einem Rückgang von 16,8% im Vergleich zur Vorjahresperiode im Erwartungskorridor. Das historisch niedrige Zinsniveau belastete das Ergebnis und machte zudem die Bildung einer Vorsorge für Personalrückstellungen in Österreich notwendig. Zudem wurde im Gewinn vor Steuern der Zinsaufwand der im März 2015 begebenen nachrangigen Anleihe berücksichtigt. Die Combined Ratio des Konzerns nach Rückversicherung (ohne Berücksichtigung von Veranlagungserträgen) konnte im 1. Halbjahr 2015 verbessert werden und erreichte mit 95,9% den niedrigsten Wert der vergangenen fünf Vergleichsperioden.

Die Kapitalanlagen des Konzerns einschließlich der liquiden Mittel zum 30. Juni 2015 betragen EUR 31,3 Mrd. Das Finanzergebnis belief sich im 1. Halbjahr 2015 auf insgesamt EUR 524,5 Mio. Das Minus von 7,2% ist zum einen auf den Rückgang der laufenden Erträge aufgrund des aktuellen Niedrigzinzniveaus und zum anderen auf gestiegene Zinsaufwendungen der im März 2015 begebenen nachrangigen Anleihe zurückzuführen.

STRUKTUR DER KAPITALANLAGEN ZUM 30. JUNI 2015



GESCHÄFTSENTWICKLUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Schaden- und Unfallversicherung

Im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung wurden in den ersten sechs Monaten 2015 insgesamt Prämien von EUR 2.573,7 Mio. verrechnet. Damit konnten die Prämien in diesem Geschäftsbereich – ungeachtet der Optimierungsmaßnahmen im Kfz-Versicherungsgeschäft in Italien sowie der Beibehaltung einer ertragsorientierten Zeichnungspolitik im Kfz-Bereich in Polen – leicht gesteigert werden (+0,4%). Besonders hervorzuheben sind die Zuwächse in Rumänien (+16,4%) sowie in den Übrigen Märkten (+8,4%). Der Gewinn vor Steuern belief sich im 1. Halbjahr 2015 auf EUR 145,6 Mio. Der Rückgang von 12,0% im Vergleich zur Vorjahresperiode ist durch die bereits erwähnten Zinsaufwendungen der im März 2015 begebenen Anleihe sowie durch Vorsorgen für Personalrückstellungen in Österreich bedingt.

Lebensversicherung

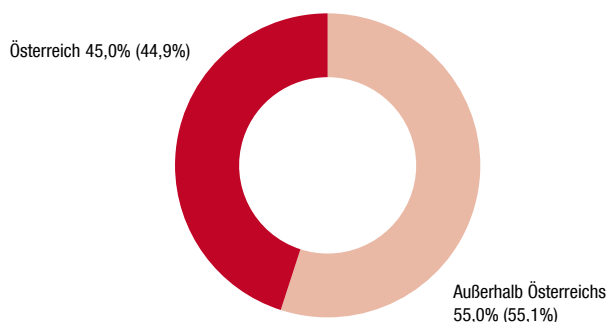
Die Konzerngesellschaften der Vienna Insurance Group erwirtschafteten im 1. Halbjahr 2015 in der Lebensversicherung ein Prämienvolumen von EUR 2.134,4 Mio. (-4,0%). Bereinigt um Einmalerläge ergibt sich ein Plus von 6,3%. Der Gewinn vor Steuern verringerte sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres bedingt

durch das aktuelle Niedrigzinsniveau um 21,1% auf EUR 82,1 Mio.

Krankenversicherung

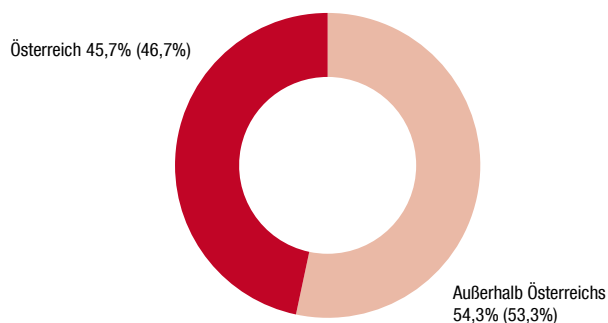
In der Krankenversicherung verzeichnete der Konzern in den ersten sechs Monaten 2015 mit verrechneten Prämien von EUR 200,0 Mio. ein Plus von 1,5%. Der Gewinn vor Steuern betrug EUR 22,8 Mio. Der Rückgang um 27,9% ist insbesondere durch niedrigere abgegrenzte Prämien sowie eine höhere Dotierung der Altersrückstellung begründet.

PRÄMIENANTEIL NACH REGIONEN IN DER SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG IM 1. HALBJAHR 2015



Werte für 1. Halbjahr 2014 in Klammer

PRÄMIENANTEIL NACH REGIONEN IN DER LEBENSVERSICHERUNG IM 1. HALBJAHR 2015



Werte für 1. Halbjahr 2014 in Klammer

Entwicklung nach Geschäftsbereichen

	Verrechnete Prämien		Gewinn vor Steuern	
	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014 angepasst
in Mio. EUR				
Schaden/ Unfall	2.573,7	2.563,5	145,6	165,5
Leben	2.134,4	2.223,2	82,1	104,0
Kranken	200,0	197,1	22,8	31,6
Gesamt	4.908,0	4.983,8	250,5	301,1

GESCHÄFTSENTWICKLUNG NACH REGIONEN

Entwicklung nach Regionen

	Verrechnete Prämien		Gewinn vor Steuern	
	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014 angepasst
in Mio. EUR				
Österreich	2.286,2	2.340,6	85,7	126,9
Tschechische Republik	835,2	891,5	88,1	85,8
Slowakei	388,5	387,3	26,2	25,7
Polen	449,4	565,3	28,2	33,7
Rumänien	194,2	165,2	3,5	1,0
Übrige Märkte*	668,6	564,5	30,9	27,7
Zentrale Funktionen**	675,8	684,8	-11,8	-0,1
Konsolidierung	-589,8	-615,4	-0,3	0,4
Gesamt	4.908,0	4.983,8	250,5	301,1

* Übrige Märkte: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Estland, Georgien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Mazedonien, Moldawien, Serbien, Türkei, Ukraine, Ungarn

** Zentrale Funktionen beinhalten die VIG Holding, die VIG Re, den VIG Fund, die gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften, zentrale IT-Dienstleister und Zwischenholdings.

Österreich

Die österreichischen Konzerngesellschaften der VIG erwirtschafteten im 1. Halbjahr 2015 verrechnete Prämien von EUR 2.286,2 Mio. und damit um 2,3% weniger als im Vergleich zur Vorjahresperiode.

In der Schaden- und Unfallversicherung konnte das erfreuliche Wachstum der Wiener Städtischen den Prämienrückgang aufgrund der durch Schadenverläufe notwendig gewordenen Optimierungsmaßnahmen der Donau-Zweigniederlassung in Italien kompensieren. Insgesamt konnten in diesem Geschäftsbereich die verrechneten Prämien mit EUR 1.122,4 Mio. stabil gehalten werden (+0,1%). Aufgrund der Zurückhaltung bei den Einmalergängen wurde in der Lebensversicherung ein Minus der verrechneten Prämien von

5,9% auf EUR 973,7 Mio. verzeichnet. In der Krankenversicherung erzielten die österreichischen Konzerngesellschaften der Vienna Insurance Group verrechnete Prämien von EUR 190,2 Mio. und somit ein Plus von 3,3%.

Der Gewinn vor Steuern belief sich auf EUR 85,7 Mio. Das entspricht einem Rückgang um 32,5%, der vor allem auf das aktuelle Niedrigzinsniveau sowie die bereits erwähnte Vorsorge für Personalrückstellungen zurückzuführen ist. Die Combined Ratio verbesserte sich im 1. Halbjahr 2015 deutlich auf 96,6% (1. Halbjahr 2014: 99,7%).

Tschechische Republik

Die Konzerngesellschaften in der Tschechischen Republik erwirtschafteten im 1. Halbjahr des laufenden Jahres verrechnete Prämien von EUR 835,2 Mio. und damit um 6,3% weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

In der Schaden- und Unfallversicherung wiesen die verrechneten Prämien mit EUR 440,4 Mio. eine stabile Entwicklung auf (-0,5%). In der Lebensversicherung wurden verrechnete Prämien von insgesamt EUR 394,7 Mio. und damit ein Minus von 12,1% verzeichnet, was auf die Zurückhaltung bei Einmalergängen zurückzuführen ist.

Der Gewinn vor Steuern erhöhte sich um 2,7% auf EUR 88,1 Mio. Damit lieferte die Tschechische Republik den höchsten Beitrag zum Konzernergebnis. Die Combined Ratio lag bei ausgezeichneten 89,8%.

Slowakei

In der Slowakei steigerten die Konzerngesellschaften der Vienna Insurance Group ihre verrechneten Prämien im 1. Halbjahr 2015 um 0,3% auf EUR 388,5 Mio.

In der Schaden- und Unfallversicherung wurde aufgrund von Optimierungsmaßnahmen im Kfz-Haftpflichtportfolio ein Rückgang der verrechneten Prämien von 1,6% auf EUR 179,3 Mio. verzeichnet. In der Lebensversicherung konnte ein Wachstum der verrechneten Prämien von 2,0% auf EUR 209,2 Mio. erzielt werden. Hier verlief erneut die Entwicklung des Bankvertriebs über die lokale Erste-Group-Tochter besonders positiv.

Der Gewinn vor Steuern stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2,0% auf EUR 26,2 Mio. Die Combined Ratio lag im 1. Halbjahr 2015 bei 95,6%.

Polen

Die polnischen Konzerngesellschaften erwirtschafteten im 1. Halbjahr 2015 verrechnete Prämien von EUR 449,4 Mio. und damit ein Minus von 20,5% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Bereinigt um die weitere Zurücknahme der margenarmen kurzfristigen Einmalerläge in der Lebensversicherung konnte hingegen ein Wachstum der verrechneten Prämien von 10,3% erzielt werden, was auch auf die Konsolidierung der Skandia Polen zurückzuführen ist.

In der Schaden- und Unfallversicherung wurden verrechnete Prämien von EUR 244,5 Mio. erwirtschaftet und damit um 17,4% weniger als im Vergleich zur Vorjahresperiode. Dieser Rückgang ist durch eine am Ertrag orientierte Zeichnungspolitik, die zu einer Zurückhaltung beim gegenwärtig wettbewerbsintensiven Flotten- und Leasinggeschäft führte, begründet. In der Lebensversicherung wurde infolge des Rückgangs der Einmalerläge ein Minus der verrechneten Prämien von 23,9% auf EUR 204,9 Mio. verzeichnet.

Der Gewinn vor Steuern betrug im 1. Halbjahr 2015 EUR 28,2 Mio. Das entspricht einem Rückgang um 16,3%, der einerseits auf die Auswirkungen des Preiswettbewerbs in der Schaden- und Unfallversicherung sowie andererseits auf deutlich höhere Finanzerträge des Vorjahres im Segment Leben zurückzuführen ist. Die Combined Ratio lag im 1. Halbjahr 2015 bei 96,8%.

Rumänien

Mit einem kräftigen Plus von 17,6% verzeichneten die rumänischen Konzerngesellschaften der Vienna Insurance Group in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres verrechnete Prämien von insgesamt EUR 194,2 Mio. Im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung wurde infolge einer erhöhten Neuproduktion in den Kfz-Sparten ein Zuwachs der verrechneten Prämien von 16,4% auf EUR 160,2 Mio. erzielt. Mit einer Steigerung von 23,5% erwirtschafteten die rumänischen VIG-Gesellschaften in der Lebensversicherung verrechnete Prämien von EUR 34,0 Mio., was erneut auf die positive Entwicklung des Bankvertriebs von fondsgebundenen Produkten über die lokale Erste-Group-Tochter BCR zurückzuführen ist.

Der Gewinn vor Steuern erhöhte sich im 1. Halbjahr 2015 auf EUR 3,5 Mio., womit die in den Vorperioden gesetzten Bestandssanierungsmaßnahmen weiter Wirkung zeigen.

Auch die Combined Ratio konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode mit 103,2% erneut wesentlich verbessert werden, liegt jedoch weiterhin über der 100%-Marke.

Übrige Märkte

Die Übrigen Märkte umfassen die Länder Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Estland, Georgien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Mazedonien, Moldawien, Serbien, Türkei, Ukraine und Ungarn.

In den Ländern der Übrigen Märkte erzielten die Konzerngesellschaften verrechnete Prämien von EUR 668,6 Mio. und damit ein deutliches Plus von 18,4%.

Im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung wurden mit einer Steigerung von 8,4% verrechnete Prämien von EUR 345,9 Mio. erwirtschaftet. Die Länder Bulgarien, Ungarn sowie die Türkei weisen dabei in den Sparten Kfz-Haftpflicht, Kfz-Kasko sowie in der Feuerversicherung ein erfreuliches Prämienwachstum auf. In der Lebensversicherung erhöhten sich die verrechneten Prämien auf EUR 312,8 Mio. Für diesen kräftigen Anstieg um 34,6% im Vergleich zur Vorjahresperiode sind von den CEE-Ländern vor allem die starken Zuwächse der laufenden Prämien in Ungarn verantwortlich. In der Krankenversicherung verringerten sich die verrechneten Prämien der georgischen Konzerngesellschaften infolge der Beendigung des staatlichen Krankenversicherungsprogramms im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahres um 23,9% auf EUR 9,9 Mio.

Der Gewinn vor Steuern verzeichnete das bisher beste Halbjahresergebnis und erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 11,5% auf EUR 30,9 Mio. Besonders hervorzuheben sind die Ergebnisse aus dem Baltikum, Bulgarien sowie Serbien. Die Combined Ratio verbesserte sich im 1. Halbjahr 2015 auf 96,6%.

Zentrale Funktionen

Die im Bereich Zentrale Funktionen generierten verrechneten Prämien verringerten sich im 1. Halbjahr 2015 um 1,3% auf EUR 675,8 Mio.

Der ausgewiesene Verlust in Höhe von EUR 11,8 Mio. ist maßgeblich auf den Zinsaufwand für die im März 2015 begebene nachrangige Anleihe sowie auf die Kosten für den teilweisen Rückkauf der Hybrid- und Ergänzungskapitalanleihe zurückzuführen.

MITARBEITER

Insgesamt waren im 1. Halbjahr 2015 22.867 Mitarbeiter bei der VIG beschäftigt – um 493 weniger als im Gesamtjahr 2014, was überwiegend auf die Optimierung der Vertriebsstrukturen in Rumänien und den Übrigen Märkten zurückzuführen ist.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS IM 2. QUARTAL 2015

Die VIG verzeichnete im 2. Quartal 2015 mit verrechneten konsolidierten Prämien von insgesamt EUR 2.152,1 Mio. ein Minus von 4,5% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der Rückgang ist auf die Zurückhaltung bei den Einmalergängen in der Lebensversicherung zurückzuführen. Ohne Einmalergänge ergibt sich ein Plus der verrechneten Prämien von 1,3%.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle abzüglich der Anteile der Rückversicherung konnten im 2. Quartal 2015 um 8,3% auf EUR 1.622,8 Mio. reduziert werden.

Die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung beliefen sich im 2. Quartal des laufenden Jahres abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen auf EUR 447,1 Mio. und lagen damit um 3,3% unter dem Vergleichswert der Vorjahresperiode.

Der Gewinn vor Steuern lag im 2. Quartal 2015 bei EUR 119,5 Mio. Das entspricht einem Minus von 18,5%, welches vorrangig auf das rückläufige Finanzergebnis zurückzuführen ist. Dieses belief sich im 2. Quartal dieses Jahres auf EUR 251,1 Mio. Der Rückgang von 13,2% im Vergleich zum 2. Quartal des Vorjahres ergab sich im Wesentlichen aus dem aktuell niedrigen Zinsniveau sowie den höheren Zinsaufwendungen für die im März begebene nachrangige Anleihe.

GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Nähere Ausführungen zu den Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Personen und Unternehmen sind im Konzernanhang auf Seite 26 zu finden.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DER BILANZERSTELLUNG

Expansionen

Zukauf des lettischen Sachversicherers Baltikums

Im Juli dieses Jahres hat die Vienna Insurance Group einen Vertrag über den Erwerb von 100% der Anteile an der Nichtlebensversicherung Baltikums AAS mit Sitz in Riga unterschrieben. Mit einem Marktanteil von 8% ist die Baltikums die Nummer 6 auf dem lettischen Versicherungsmarkt und über Zweigniederlassungen auch in Litauen und Estland tätig. Das Produktportfolio umfasst unter anderem Kfz- und Haftpflichtversicherung sowie Kranken- und Reiseversicherung. Die Akquisition erfolgt vorbehaltlich der erforderlichen behördlichen Genehmigungen.

Gründung der Compensa Nichtleben in Litauen

Ende Juli 2015 erhielt die Vienna Insurance Group von den örtlichen Behörden die Lizenz für die Gründung der Compensa Nichtleben in Litauen. Bereits seit dem Jahr 2010 vertreibt die VIG über die polnische Konzerngesellschaft Compensa Nichtleben erfolgreich Produkte im Bereich der Nichtlebensversicherung. Die neugegründete Gesellschaft wird nun das Geschäft der polnischen Compensa Nichtleben übernehmen, womit die Vienna Insurance Group ihre Aktivitäten am baltischen Versicherungsmarkt wesentlich stärkt.

Entwicklungen im Zusammenhang mit der staatlichen Bankenabbaugesellschaft HETA

Ende Juli 2015 wurde das Bundesgesetz über Sanierungsmaßnahmen für die HYPO ALPE ADRIA BANK INTERNATIONAL AG (HaaSanG) als Teil des Hypo-Sondergesetzes vom Verfassungsgerichtshof ohne Frist zur Behebung mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Der Hypo-Schuldenschnitt des HaaSanG aus dem Jahr 2014 betraf Anleihen bzw. Darlehen im Gesamtausmaß von EUR 890 Mio. Die Rechtsansicht der Vienna Insurance Group wurde damit bestätigt. Der tatsächliche zukünftige Wert der von VIG-Töchtern gehaltenen Hypo-Anleihen kann jedoch derzeit noch nicht quantifiziert werden.

RISIKOBERICHT

Die Übernahme von Risiken ist das Kerngeschäft der VIG. Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Risiken auf allen Ebenen des Konzerns bildet daher die entscheidende Grundlage für eine nachhaltige Geschäftsentwicklung. Um diese Nachhaltigkeit zu gewährleisten, verfolgt die VIG eine konservativ ausgerichtete Risikopolitik, auf Basis derer ein ganzheitliches Risikomanagementsystem etabliert ist, das integraler Bestandteil der Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens ist. Lokale Risikoabteilungen und eine zentrale Risikomanagementabteilung auf Holdingebene unterstützen dabei mit gruppenweit definierten Risikomanagementprozessen die operativen Abteilungen der Vienna Insurance Group und fördern im Zuge dessen auch stetig das Risikobewusstsein jedes Mitarbeiters und die vorhandene Risikokultur im gesamten Konzern.

Die Risikomanagementprozesse selbst stellen sicher, dass sämtliche Risiken des Konzerns zeitnah und angemessen identifiziert, bewertet, analysiert und gesteuert werden können. Die damit einhergehende Berichterstattung und laufende Kommunikation zwischen Vorstand, Risikoabteilungen und operativen Abteilungen sorgen zusätzlich für Transparenz und bilden damit das Rahmenwerk für die adäquate Berücksichtigung der Risikosituation in den Entscheidungsfindungen der Einzelunternehmen und auf Gruppenebene.

In der ersten Jahreshälfte 2015 blieb das Risikoumfeld der Vienna Insurance Group weitgehend unverändert, so dass hinsichtlich der wesentlichen Geschäftsrisiken, denen die Vienna Insurance Group ausgesetzt ist, auf die Risikoberichterstattung im Konzernbericht 2014 verwiesen wird.

Neben den aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen bestätigte auch Standard & Poor's am 30. Juli 2015 das bestehende „A+“-Rating mit stabilem Ausblick für die VIG und damit die hohe Risikotragfähigkeit des Konzerns. Die exzellente Kapitalausstattung der VIG übertrifft dabei sogar die von Standard & Poor's definierte Richtgröße für AAA.

Die Volatilität an den Finanzmärkten wird genau beobachtet. Die damit verbundenen Unsicherheiten bestärken die VIG, die bis dato verfolgte Veranlagungspolitik einer sehr konservativen und auf Sicherheit ausgerichteten Herangehensweise an die Finanzmärkte beizubehalten.

Aufgrund der effizienten Steuerung der Risiken im Rahmen einer konservativen Geschäfts- und Risikostrategie sowie der vorhandenen Kapitalstärke sieht sich die VIG für die derzeitigen als auch zukünftigen Solvabilitätsanforderungen aus Solvency II ebenso wie für die Anforderungen des neuen Aufsichtsregimes hervorragend gerüstet.

Die VIG arbeitet weiter intensiv an der Umsetzung sämtlicher Erfordernisse aus Solvency II. Der Fokus liegt dabei in der zweiten Jahreshälfte 2015 sowohl auf den Aktivitäten, die im Zusammenhang mit dem seit Ende Juni offiziell bestehenden Genehmigungsverfahren für das partielle interne Modell der VIG stehen, als auch auf den abschließenden Vorbereitungen hinsichtlich der Erfüllung der neuen Anforderungen aus Solvency II und dem neuen Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG), welche mit 2016 in Österreich in Kraft treten werden. Parallel hierzu werden alle notwendigen Schritte unternommen, um die Anforderungen aus den Interim Measures der europäischen Versicherungsaufsicht EIOPA, welche durch §130c VAG rechtsverbindlich für die VIG sind, zu erfüllen.

AUSBLICK

Wirtschaftlicher Ausblick

Die schleppende Erholung des 1. Halbjahres 2015 in ganz Europa sollte mittelfristig etwas an Fahrt aufnehmen. Während die zweite Jahreshälfte in Österreich noch verhalten dynamisch sein dürfte, sollten 2016 erste Auswirkungen der Steuerentlastung sichtbar werden. Die Maßnahmen der Gegenfinanzierung werden Teile der Konjunktur wieder abschwächen; insgesamt dürfte das reale Bruttoinlandsprodukt nach 0,5% im Jahr 2015 im Jahr darauf immerhin um 1,3% wachsen. Positiv auf die österreichische Konjunktur dürfte sich unter anderem auch die Kombination aus niedrigen Ölpreisen und der Schwäche des Euro auswirken. Letzteres stützt die Exporte, die einen wichtigen Teil der österreichischen Wertschöpfung ausmachen.

Die Region CEE sollte in den kommenden Jahren ein Wachstum von gut 3% erreichen, das mittelfristig sogar in Richtung 3,5% ansteigt. Dies impliziert, dass das Wirtschaftswachstum in Ost- und Südosteuropa stabil um 1,5–2,0%-Punkte über jenem der Eurozone liegt, und dass der Aufholprozess der Volkswirtschaften in dieser Region weiter vorangeht. Auch in den Ländern des Westbalkans sehen die Prognosen durchwegs eine Erholung. Einzig die Ukraine ist 2015 noch in einer tiefen Depression und wird sich auch durch das abzusehende verhaltene Wachstum in den kommenden Jahren nur langsam erholen. Leistungsträger in der Region CEE bleiben zum einen VIG-Kernmärkte wie Bulgarien, Polen, Rumänien, oder auch die Tschechische Republik, zum anderen kommen auch kleinere Staaten speziell im Baltikum hinzu.

VIG-Ausblick

Der Vorstand der Vienna Insurance Group setzt weiterhin auf die gruppenweit fest verankerten Managementprinzipien und ist vom hohen Potenzial der CEE-Region überzeugt. Auch für 2015 ist es ein erklärtes Ziel der VIG, in Österreich und CEE stärker als der Markt zu wachsen. Da sich der Wachstums- und Aufholprozess in den CEE-Ländern eher heterogen entwickelt, nutzt der Konzern die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen des jeweiligen Marktes: In Ländern, die sich in einer Wachstumsphase befinden, wird der Fokus auf die überdurchschnittliche Ausschöpfung der Potenziale gelegt. Marktruhephasen

werden vor allem dazu genutzt, Abläufe und Strukturen zu optimieren, Kosten zu reduzieren und Portfolios zu bereinigen, um den Vertrieb für spätere Wachstumsphasen zu stärken. In Hinblick auf das aktuelle Niedrigzinsumfeld ist für das Jahr 2015 von einem Rückgang im ordentlichen Finanzergebnis auszugehen, der aus heutiger Sicht durch die angestrebte weitere Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses nicht überkompensiert werden kann. Höhere Kapitalerträge durch höhere Risiken in der Veranlagung anzustreben, kommt für den Konzern auch zukünftig nicht in Frage.

AKTUELLES

Anleihen-Emission und -Rückkauf

Am 2. März 2015 hat die Gesellschaft eine Nachranganleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 400,0 Mio. mit einer Laufzeit von 31 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die Gesellschaft ist erstmals am 2. März 2026 und zu jedem folgenden Kupontermin zu 100% möglich. In den ersten elf Jahren der Laufzeit wird die Nachranganleihe mit einem Zinssatz von 3,75% p. a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die nachrangige Anleihe entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Anleihe notiert an der Luxemburger Börse. Im März 2015 wurden von der Gesellschaft EUR 51.983.000 Nominale der 1. Tranche der 2008 begebenen EUR 500 Mio.-Hybridanleihe sowie EUR 35.822.500 Nominale der im Jänner 2005 begebenen Ergänzungskapitalanleihe 2005–2022 rückgekauft.

Hauptversammlung 2015

Dividendenerhöhung auf EUR 1,40 je Aktie

Im Rahmen der 24. ordentlichen Hauptversammlung am 29. Mai 2015 wurde dem Antrag des Vorstands und des Aufsichtsrats zugestimmt, die Dividende um 10 Cent zu erhöhen und EUR 1,40 pro Aktie auszuschütten. Die Vienna Insurance Group setzt damit ihre langjährige Dividendenpolitik – eine Ausschüttungsquote von zumindest 30% des Konzerngewinns nach Steuern und Minderheiten – konsequent fort. Weitere Informationen zur Hauptversammlung sowie die Aufzeichnung der Präsentation von Generaldirektor Dr. Peter Hagen stehen im Internet unter www.vig.com/hauptversammlung zur Verfügung.

Akquisitionen

Erwerb des litauischen Lebensversicherungsvertriebs Finsaltas

Die zur Vienna Insurance Group gehörende Compensa Life SE stärkt mit dem Erwerb der auf den Vertrieb von Lebensversicherungen spezialisierten Finsaltas einen wichtigen Distributionsweg in Litauen. Mit rund 300 Versicherungsvermittlern ist die Finsaltas der größte Lebensversicherungsvertrieb in Litauen. Durch den Erwerb wird die Zusammenarbeit der Compensa Life SE mit der erfolgreichen Finsaltas gesichert und gestärkt.

VIG erhöht Vertriebschancen in Bulgarien

Die VIG-Konzerngesellschaft Bulstrad hat eine Vereinbarung zum Erwerb von 100% der Anteile an der Gesellschaft UBB-AIG sowie zum Abschluss eines Kooperationsvertrags mit der United Bulgarian Bank (UBB) geschlossen. Der Konzern diversifiziert damit sein Portfolio in Bulgarien und verstärkt im Sinne seiner Multikanal-Vertriebsstrategie das Absatzpotenzial. Die UBB-AIG wurde im Jahr 2006 als Bankassurance-Gesellschaft für die UBB gegründet. Die UBB ist die drittgrößte bulgarische Retail-Bank mit über einer Million Kunden.

Unwetterkatastrophen in Zentral- und Osteuropa

Insgesamt schlugen im 1. Halbjahr 2015 Schäden aus Unwetterkatastrophen in der Höhe von rund EUR 67 Mio. brutto zu Buche. Nach Abzug der Rückversicherung blieben davon rund EUR 51 Mio. netto im Eigenbehalt der VIG.

Auszeichnungen

VIG unter österreichischen Top-Marken

In der aktuellen „Österreichischen Markenwert-Studie 2015“ hat es die VIG mit dem 9. Platz wieder unter die zehn wertvollsten von 180 analysierten Unternehmensmarken geschafft. Damit ist die VIG die beste Versicherung im Ranking. Das European Brand Institute bewertete die Marken anhand der Kriterien „Branche, Markenstärke, Trendentwicklung, Markenpotenzial und Umsatz“.

Wiener Städtische erhält Service-Award 2015

Die Wiener Städtische erhielt den 1. Platz im Rahmen des österreichischen Fondspreises. Der Award zeichnet Fondsgesellschaften und Anbieter fondsgebundener Lebensversicherungen aus, die bei Finanzberatern durch ihre Servicequalität überzeugen.

Insurance Innovation Award 2015 für die s Versicherung

Auf Initiative der Insurance Factory und des Medienpartners „Die Presse“ wurden in Österreich erstmalig Innovationspreise für österreichische Versicherungsgesellschaften verliehen. Mit ihrem neuen Personalkonzept, dem „One-Stop-Shop für Talente“, belegte die österreichische Konzerngesellschaft s Versicherung Platz zwei. Konstruktives Feedback und die Etablierung einer neuen Führungskultur sind wichtige Bestandteile dieser Personalstrategie. Durch stetigen Austausch der Mitarbeiter mit ihren Vorgesetzten sollen Entwicklungspotenziale erkannt und gefördert werden. Flexibilisierung der Arbeitszeiten oder die Schaffung eines familienfreundlichen Arbeitsumfelds tragen zudem zu gesteigerter Mitarbeiterzufriedenheit und Motivation bei.

Tschechische Konzerngesellschaften als „Versicherungsunternehmen des Jahres“

Die drei tschechischen Konzerngesellschaften haben bei der prestigeträchtigen Umfrage des Verbands der Versicherungsmakler und des tschechischen Versicherungsverbandes gleich mehrere Auszeichnungen erhalten. Allen voran die ČPP, die in vier von fünf Kategorien erfolgreich punktete. In der Kategorie „Firmen- und Industriegeschäft“, sowie „Kfz-Versicherung“ erhielt die ČPP Gold, in den Sparten „Privat-“ und „Lebensversicherung“ Silber. Die Kooperativa bekam Gold in der Kategorie „Personenversicherung“, Silber für die „Industrie- und Gewerbeversicherungssparte“ und Bronze im Bereich „Kfz- und Lebensversicherung“. Die PČS punktete ebenfalls in der Sparte „Leben“.

„Goldene Krone“ für Kooperativa und PČS

Wirtschafts-, Finanzexperten und Journalisten küren jährlich die besten Finanzprodukte in der Tschechischen Republik. Die Kooperativa wurde für ihre Produkte im Kfz-Bereich, die Reiseversicherung „Kolumbus“ sowie das Lebensversicherungsprodukt „Perspektiva“ ausgezeichnet. Die PČS punktete zudem insbesondere mit dem Lebensversicherungsprodukt „Flexi life insurance“.

Omniasig als „Beste Sachversicherung“ ausgezeichnet

Im dritten Jahr in Folge gewann die rumänische Konzerngesellschaft Omniasig den Preis als „Beste Sachversicherung des Jahres“. Der Preis ehrt jenes Versicherungsunternehmen, das sich durch nachhaltige Entwicklung im Nichtlebenssegment ausgezeichnet hat. Hauptkriterien dafür sind Servicequalität, finanzielle Stabilität und die rasche Reaktion auf Marktbedürfnisse.

Kapitalmarkt & Investor Relations & Aktie

KAPITALMARKT

Internationaler Überblick

Die ersten Monate des Jahres 2015 waren von einem breiten Aufwärtstrend an den Aktienbörsen geprägt, insbesondere die europäischen Börseplätze verzeichneten deutliche Kursgewinne. Nach den im April und Mai erzielten Jahreshöchstständen mussten aber an nahezu allen wichtigen Börsen Kursrückgänge hingenommen werden. Diese Rückgänge spiegeln wider, dass im 1. Quartal 2015 das Wachstum der Weltwirtschaft schwächer ausgefallen ist als in irgendeinem anderen Quartal seit der Wirtschaftskrise 2009.

Der US-Aktienindex Dow Jones Industrial (DJI), der das Jahr 2014 nahe dem historischen Höchstwert beendet hatte, legte in den ersten Monaten des laufenden Jahres weiter leicht zu und erzielte am 19. Mai 2015 den höchsten Schlusskurs der Geschichte – mit 18.312,39 Punkten um 2,7% über dem Jahresultimo 2014. Überraschend schwache Konjunkturdaten des 1. Quartals und die Erwartung möglicher Zinserhöhungen der US-Notenbank FED führten in den letzten Wochen des 1. Halbjahres 2015 zu einer Korrektur des DJI und letztlich zu einem Kursrückgang im 1. Halbjahr 2015 von 1,1%. Der breitere S&P 500 Index sowie der Technologieindex NASDAQ erzielten im selben Zeitraum moderate Kurszuwächse.

Die europäischen Börsen starteten überwiegend sehr gut in das Jahr 2015. Eine verbesserte Binnennachfrage und erhöhte Exportchancen aufgrund des schwachen Eurokurses sowie die expansive Politik der Europäischen Zentralbank (EZB) schufen günstige Bedingungen für die positive Marktentwicklung. Obwohl die Entwicklung der Unternehmensgewinne als weiterer, günstiger Faktor hinzugekommen ist, musste dennoch im 2. Quartal ein Teil der erzielten Kursgewinne wieder abgegeben werden. Ausschlaggebend dafür waren die anhaltenden Diskussionen um die Zahlungsunfähigkeit Griechenlands und dessen Verbleib in der Eurozone sowie der deutliche Anstieg der Renditen europäischer Staatsanleihen. Die europäische Indexbenchmark Eurostoxx 50 gab im 2. Quartal 2015 rund die Hälfte der Kurszuwächse des 1. Quartals wieder ab, liegt aber zur Jahreshälfte damit noch immer um beachtliche 8,8% über dem Stand zum Jahresultimo 2014.

Reduzierte Wachstumsraten, niedrigere Rohstoffpreise und politische Unsicherheiten haben dazu geführt, dass die Bör-

sen der Emerging Markets insgesamt im bisherigen Verlauf des Jahres 2015 nur eine Seitwärtsbewegung verzeichneten: Der MSCI Emerging Markets Index in USD stieg im Halbjahr um bescheidene 1,7%. Innerhalb der Emerging Markets waren die Aktienmärkte in Zentral- und Osteuropa überdurchschnittlich erfolgreich, obwohl sich diese Märkte den Korrekturen an den europäischen Börsen im 2. Quartal 2015 nicht entziehen konnten. Der in Euro berechnete Osteuropaindex CECE stieg im Verlauf des 1. Halbjahres um 4,3%.

Wiener Börse

Die Wiener Börse entwickelte sich im 1. Halbjahr 2015 sehr gut. Der Leitindex ATX konnte – begleitet von erhöhten Umsätzen – einen Zuwachs von 11,7% erzielen. Die durchschnittlichen Monatsumsätze an der Wiener Börse legten auf Grund des gesteigerten Interesses internationaler Investoren im Vergleich zum Vorjahr um rund ein Viertel zu. Den bisherigen Jahreshöchststand erreichte der ATX am 15. Mai 2015 mit 2.681,44 Punkten. Der beachtliche Anstieg von 24,1% gegenüber dem Ultimo 2014 war auf eine Fülle von Faktoren zurückzuführen, von der günstigen Ertragsentwicklung der Unternehmen über die verbesserte gesamteuropäische Wirtschaftslage, die erhöhten Exportchancen (dank der Abwertung des Euro) und die expansive Politik der EZB bis hin zur temporären Entspannung im Ukraine-Russland-Konflikt. Insbesondere die Irritationen rund um Griechenland führten in der zweiten Hälfte des 2. Quartals an allen wichtigen europäischen Börsen zu Kurskorrekturen, so auch in Wien.

INVESTOR RELATIONS

Das attraktive Kursniveau der VIG-Aktie führte zu verstärktem Interesse von internationalen Investoren, was sich insbesondere im Mai und Juni durch eine gestiegene Anzahl von Terminanfragen für Meetings und Telefonkonferenzen bemerkbar machte. In diesem Zeitraum war die VIG auch bei folgenden internationalen Bankkonferenzen präsent:

- Austrian Conference der Baader Bank mit der Wiener Börse in London
- Emerging European Financials Conference von Wood & Company in Warschau
- European Financials Conference von Goldman Sachs in Rom

Im Rahmen von drei aktiv organisierten Roadshows, die das Management nach Frankfurt, Nordamerika und London führten, hatten insbesondere bestehende Investoren die Möglich-

keit, die aktuellen Entwicklungen in Österreich und den CEE-Märkten mit dem Vorstand zu besprechen. Die Präsentationsunterlagen dazu sind online unter www.vig.com/events abrufbar. Auf dem letztaktuellen Stand ist auch das VIG-Factsheet, das unter www.vig.com/factsheet angesehen oder kompakt auf zwei Seiten ausgedruckt werden kann.

PERFORMANCE DER VIG-AKTIE

Zu Beginn des Jahres zeigte die VIG-Aktie einen leichten Aufwärtstrend und erreichte den bislang höchsten Kurs des Jahres am 10. April 2015 mit EUR 42,620. Die darauf folgende deutliche Kurskorrektur dürfte auf die Anpassung der Gewinnerwartungen der Kapitalmarktanalysten sowie auf die adaptierten Marktmeinungen zum Versicherungssektor generell zurückzuführen sein. Die Indexüberprüfungen von MSCI und STOXX führten mit der Begründung einer zu geringen Marktkapitalisierung auf Basis des Streubesitzes zu einem Ausscheiden der VIG-Aktie aus diesen beiden wichtigen europäischen Indexfamilien Ende Mai bzw. Mitte Juni. Dies bedeutete weiteren Druck auf den Aktienkurs, da Index-Tracker ihre Portfolios entsprechend angepasst und die VIG-Aktie verkauft haben. Das 1. Halbjahr 2015 beendete die Aktie mit EUR 30,775 somit 17% unter dem Jahresendwert 2014. Zum Redaktionsschluss am 6. August 2015 legte die Aktie wieder etwas zu und schloss mit EUR 32,005.

Kennzahlen zur Aktie im 1. Halbjahr 2015

Höchstkurs	EUR	42,620
Tiefstkurs	EUR	30,775
Ultimokurs	EUR	30,775
Marktkapitalisierung	EUR	3,9 Mrd.
Dividende 2014	EUR	1,40
Durchschnittlicher Börsenumsatz/Tag*	EUR	7,7 Mio.

* Einfachzählung

VIG-Aktie im Überblick

Erstnotiz (Wien)	17. Oktober 1994
Erstnotiz (Prag)	5. Februar 2008
Anzahl Stammaktien	128 Mio. Stück
Streubesitz	rund 30%
ISIN	AT0000908504
Wertpapierkürzel	VIG
Bloomberg	VIG AV / VIG CP
Reuters	VIGR.VI / VIGR.PR
Rating – Standard & Poor's	A+, stabiler Ausblick

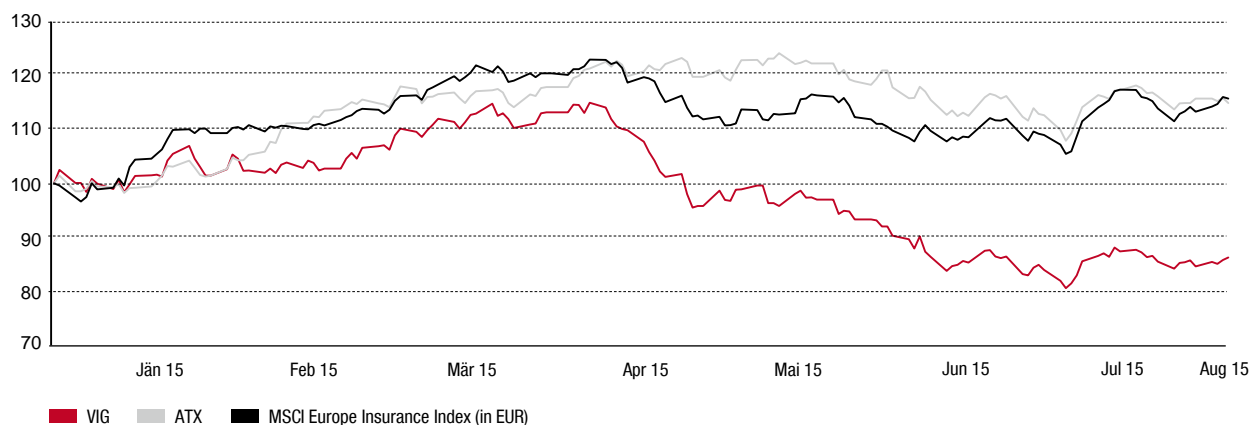
Finanzkalender der VIG*

Ergebnis 1.–3. Quartal 2015	24. November 2015
-----------------------------	-------------------

* Vorläufige Planung

VIENNA INSURANCE GROUP (VIG) IM VERGLEICH ZUM ATX UND ZUM MSCI EUROPE INSURANCE INDEX (IN EUR) 1. JÄNNER 2015 BIS 6. AUGUST 2015

Indexiert (Basis =100)



Konzernzwischenabschluss

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2015

AKTIVA	30.6.2015	31.12.2014
<i>in TEUR</i>		
A. Immaterielle Vermögenswerte		
I. Geschäfts- oder Firmenwerte	1.646.692	1.643.721
II. Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände	63.960	70.478
III. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	659.241	655.647
Summe immaterielle Vermögenswerte	2.369.893	2.369.846
B. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke und Bauten	1.907.134	1.851.219
a) Eigengenutzte Immobilien	420.744	427.384
b) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.486.390	1.423.835
II. Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	873.833	806.641
III. Finanzinstrumente	27.458.302	27.701.683
a) Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	3.769.272	4.055.077
b) Sonstige Wertpapiere	23.689.030	23.646.606
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente	2.995.860	3.045.935
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	20.261.798	20.134.501
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente*	431.372	466.170
Summe Kapitalanlagen	30.239.269	30.359.543
C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	8.185.372	7.742.181
D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	1.214.650	1.105.743
E. Forderungen	1.619.084	1.502.027
F. Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern	132.481	119.209
G. Aktive Steuerabgrenzung	117.607	113.244
H. Übrige Aktiva	351.648	331.307
I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.050.998	781.987
Summe AKTIVA	45.281.002	44.425.087

* Inklusive Handelsbestand

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2015

PASSIVA	30.6.2015	31.12.2014
in TEUR		
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	132.887	132.887
II. Sonstige Kapitalrücklagen	2.109.003	2.109.003
III. Kapitalrücklage aus Zuzahlungen auf Hybridkapital	193.619	245.602
IV. Gewinnrücklagen	2.389.864	2.378.849
V. Übrige Rücklagen	138.727	244.063
Zwischensumme	4.964.100	5.110.404
VI. Nicht beherrschende Anteile	193.287	173.023
Summe Eigenkapital	5.157.387	5.283.427
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	1.283.806	919.678
C. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Prämienüberträge	1.421.946	1.143.490
II. Deckungsrückstellung	20.926.762	20.854.835
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	4.564.327	4.488.944
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	47.074	52.360
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	1.131.996	1.277.796
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	71.426	72.527
Summe Versicherungstechnische Rückstellungen	28.163.531	27.889.952
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	7.814.914	7.392.417
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	412.142	444.924
II. Sonstige Rückstellungen	239.601	263.897
Summe Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	651.743	708.821
F. Verbindlichkeiten	1.682.984	1.679.355
G. Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern	82.526	84.081
H. Passive Steuerabgrenzung	267.231	286.789
I. Übrige Passiva	176.880	180.567
Summe PASSIVA	45.281.002	44.425.087

KONZERNEIGENKAPITAL

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS IN DEN GESCHÄFTSJAHREN 2015 UND 2014

	Grundkapital	Sonstige Kapitalrücklagen	Kapitalrücklage aus Zuzahlungen auf Hybridkapital	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen	Zwischensumme	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
in TEUR								
Stand am 1. Jänner 2014 angepasst	132.887	2.109.003	245.602	2.184.297	123.939	4.795.728	170.824	4.966.552
Änderungen Konsolidierungskreis/ Beteiligungsquoten	0	0	0	7.357	0	7.357	-1.252	6.105
Gesamtergebnis	0	0	0	223.213	198.920	422.133	13.466	435.599
Dividendenaufwand*	0	0	0	-186.400	0	-186.400	-14.053	-200.453
Stand am 30. Juni 2014 angepasst	132.887	2.109.003	245.602	2.228.467	322.859	5.038.818	168.985	5.207.803
Stand am 1. Jänner 2015	132.887	2.109.003	245.602	2.378.849	244.063	5.110.404	173.023	5.283.427
Änderungen Konsolidierungskreis/ Beteiligungsquoten	0	0	0	19.559	0	19.559	25.392	44.951
Gesamtergebnis	0	0	0	192.537	-105.336	87.201	2.426	89.627
Rückkauf Hybridkapital	0	0	-51.983	-8.536	0	-60.519	0	-60.519
Dividendenaufwand*	0	0	0	-192.545	0	-192.545	-7.554	-200.099
Stand am 30. Juni 2015	132.887	2.109.003	193.619	2.389.864	138.727	4.964.100	193.287	5.157.387

* Inklusive Zinsen auf Hybridkapital

Die oben angeführte Zwischensumme entspricht dem den Anteilseignern und anderen Kapitalgebern der Muttergesellschaft zugeordneten Eigenkapital.

Der Anteil des Anteilseigners an der unmittelbar im Eigenkapital der at equity bewerteten Unternehmen ausgewiesenen Veränderung beträgt TEUR 31.041 (TEUR 25.569).

Von der 2008 und 2009 emittierten Hybridanleihe wurden im 1. Quartal 2015 TEUR 51.983 an Nominale zurückgekauft. Zusätzlich wurde beim Rückkauf an die Inhaber der Schuldverschreibung ein Aufschlag von TEUR 8.536 bezahlt. Für den Zeitraum zwischen letzter Zinszahlung und dem Rückkauf fielen Stückzinsen in Höhe von TEUR 1.951 an.

Zusammensetzung Übrige Rücklagen	30.6.2015	31.12.2014
in TEUR		
Unrealisierte Gewinne und Verluste	403.474	529.630
Cash-Flow-Hedge-Rücklage	-4.026	-5.346
IAS-19-Rücklage	-106.683	-106.538
Anteilige Übrige Rücklagen von assoziierten Unternehmen	-7.273	-8.186
Währungsrücklage	-146.765	-165.497
Summe	138.727	244.063

Unrealisierte Gewinne und Verluste des Sonstigen Ergebnisses	30.6.2015	31.12.2014
<i>in TEUR</i>		
Anleihen	1.990.259	2.519.214
Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen	165.232	112.674
Investmentfonds	35.179	25.877
	2.190.670	2.657.765
+/- Währungsänderungen AFS-Wertpapiere	9.484	10.986
<i>davon latente Deckungsrückstellung</i>	<i>-830.914</i>	<i>-998.236</i>
<i>davon Rückstellung für latente Gewinnbeteiligung</i>	<i>-834.163</i>	<i>-971.786</i>
+/- Latente Steuern	-125.560	-161.104
+/- Nicht beherrschende Anteile	-6.043	-7.995
Summe	403.474	529.630

Cash-Flow-Hedge-Rücklage	30.6.2015	31.12.2014
<i>in TEUR</i>		
Cash-Flow-Hedge	-5.368	-7.128
+/- Latente Steuern	1.342	1.782
Summe	-4.026	-5.346

Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus Sozialrückstellungen	30.6.2015	31.12.2014
<i>in TEUR</i>		
Pensionsrückstellung und Abfertigungsrückstellung	-209.141	-208.957
+/- Latente Gewinnbeteiligung	65.481	65.481
+/- Latente Steuer	35.875	35.844
+/- Nicht beherrschende Anteile	1.102	1.094
Summe	-106.683	-106.538

Anteilige Übrige Rücklagen von assoziierten Unternehmen	30.6.2015	31.12.2014
<i>in TEUR</i>		
Anteilige Übrige Rücklagen von assoziierten Unternehmen	-8.251	-9.092
+/- Nicht beherrschende Anteile	978	906
Summe	-7.273	-8.186

Währungsrücklage	30.6.2015	31.12.2014
<i>in TEUR</i>		
Währungsrücklage	-148.763	-167.395
+/- Nicht beherrschende Anteile	1.998	1.898
Summe	-146.765	-165.497

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Jänner 2015 bis 30. Juni 2015 (inklusive Vergleichsperiode)	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014 angepasst
in TEUR		
Prämien		
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	4.908.050	4.983.764
Verrechnete Prämien – Anteil Rückversicherung	-524.344	-498.789
Verrechnete Prämien – Eigenbehalt	4.383.706	4.484.975
Veränderung der Prämienabgrenzung – Gesamtrechnung	-277.148	-253.977
Veränderung der Prämienabgrenzung – Anteil Rückversicherung	102.296	90.524
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	4.208.854	4.321.522
Finanzergebnis exkl. at equity bewertete Unternehmen		
Erträge aus der Kapitalveranlagung	703.605	760.034
Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen	-213.604	-226.195
Summe Finanzergebnis exklusive at equity bewertete Unternehmen	490.001	533.839
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	34.488	31.219
Sonstige Erträge	50.181	58.070
Aufwendungen für Versicherungsfälle		
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Gesamtrechnung	-3.503.759	-3.780.532
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Anteil Rückversicherung	151.160	177.899
Summe Aufwendungen für Versicherungsfälle	-3.352.599	-3.602.633
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung		
Abschlussaufwand	-848.957	-845.935
Verwaltungsaufwand	-173.365	-158.275
Rückversicherungsprovisionen	65.825	72.069
Summe Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-956.497	-932.141
Sonstige Aufwendungen	-223.952	-108.781
Gewinn vor Steuern	250.476	301.095
Steueraufwand	-53.381	-69.534
Periodenüberschuss	197.095	231.561
<i>davon den Anteilseignern der Vienna Insurance Group zuordenbar</i>	<i>192.537</i>	<i>223.213</i>
<i>davon nicht beherrschende Anteile am Periodenüberschuss</i>	<i>4.558</i>	<i>8.348</i>
Ergebnis je Aktie (annualisiert)		
Unverwässerter = verwässerter Gewinn je Aktie (in EUR)	2,87	3,33
Periodenüberschuss (Übertrag)	197.095	231.561

KONZERNGESAMTERGEBNIS

für den Zeitraum vom 1. Jänner 2015 bis 30. Juni 2015 (inklusive Vergleichsperiode)	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014 angepasst
in TEUR		
Periodenüberschuss (Übertrag)	197.095	231.561
Sonstiges Ergebnis		
In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge		
+/- IAS-19-Rücklage	-183	2.236
<i>davon latente Gewinnbeteiligung</i>	0	-1
<i>davon latente Steuern</i>	31	-4
Zwischensumme	-152	2.231
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge		
+/- Im Eigenkapital erfasste Währungsänderungen	18.632	-11.591
+/- Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-468.598	852.898
+/- Cash-Flow-Hedge-Rücklage	1.760	0
+/- Anteilige Übrige Rücklagen von assoziierten Unternehmen	841	-3.072
<i>davon latente Deckungsrückstellung</i>	167.322	0
<i>davon latente Gewinnbeteiligung</i>	137.623	-568.626
<i>davon latente Steuern</i>	35.104	-67.802
Zwischensumme	-107.316	201.807
Gesamtsumme OCI	-107.468	204.038
Gesamtergebnis	89.627	435.599
<i>davon den Anteilseignern der Vienna Insurance Group zuordenbar</i>	87.201	422.133
<i>davon nicht beherrschende Anteile</i>	2.426	13.466

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. April 2015 bis 30. Juni 2015 (inklusive Vergleichsperiode)	1.4.-30.6.2015	1.4.-30.6.2014 angepasst
in TEUR		
Prämien		
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	2.152.134	2.252.614
Verrechnete Prämien – Anteil Rückversicherung	-188.708	-179.080
Verrechnete Prämien – Eigenbehalt	1.963.426	2.073.534
Veränderung der Prämienabgrenzung – Gesamtrechnung	59.509	65.891
Veränderung der Prämienabgrenzung – Anteil Rückversicherung	-24.700	-30.454
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	1.998.235	2.108.971
Finanzergebnis exkl. at equity bewertete Unternehmen		
Erträge aus der Kapitalveranlagung	357.310	397.179
Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen	-124.623	-124.101
Summe Finanzergebnis exklusive at equity bewertete Unternehmen	232.687	273.078
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	18.440	16.210
Sonstige Erträge	21.911	30.517
Aufwendungen für Versicherungsfälle		
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Gesamtrechnung	-1.679.587	-1.899.401
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Anteil Rückversicherung	56.808	130.565
Summe Aufwendungen für Versicherungsfälle	-1.622.779	-1.768.836
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung		
Abschlussaufwand	-388.319	-410.888
Verwaltungsaufwand	-87.281	-82.997
Rückversicherungsprovisionen	28.468	31.489
Summe Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-447.132	-462.396
Sonstige Aufwendungen	-81.814	-50.812
Gewinn vor Steuern	119.548	146.732
Steueraufwand	-22.893	-37.296
Periodenüberschuss	96.655	109.436
<i>davon den Anteilseignern der Vienna Insurance Group zuordenbar</i>	<i>93.705</i>	<i>102.564</i>
<i>davon nicht beherrschende Anteile am Periodenüberschuss</i>	<i>2.950</i>	<i>6.872</i>
Ergebnis je Aktie (annualisiert)		
Unverwässerter = verwässerter Gewinn je Aktie (in EUR)	2,80	3,05
Periodenüberschuss (Übertrag)	96.655	109.436

KONZERNGESAMTERGEBNIS

für den Zeitraum vom 1. April 2015 bis 30. Juni 2015 (inklusive Vergleichsperiode)	1.4.-30.6.2015	1.4.-30.6.2014 angepasst
in TEUR		
Periodenüberschuss (Übertrag)	96.655	109.436
Sonstiges Ergebnis		
In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge		
+/- IAS-19-Rücklage	-13	9
<i>davon latente Gewinnbeteiligung</i>	0	-1
<i>davon latente Steuern</i>	-4	1
Zwischensumme	-17	9
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge		
+/- Im Eigenkapital erfasste Währungsänderungen	-7.317	6.693
+/- Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-1.064.421	460.739
+/- Cash-Flow-Hedge-Rücklage	917	0
+/- Anteilige Übrige Rücklagen von assoziierten Unternehmen	-332	-54
<i>davon latente Deckungsrückstellung</i>	361.717	0
<i>davon latente Gewinnbeteiligung</i>	364.838	291.870
<i>davon latente Steuern</i>	77.328	-39.520
Zwischensumme	-267.270	135.988
Gesamtsumme OCI	-267.287	135.997
Gesamtergebnis	-170.632	245.433
<i>davon den Anteilseignern der Vienna Insurance Group zuordenbar</i>	<i>-168.786</i>	<i>235.811</i>
<i>davon nicht beherrschende Anteile</i>	<i>-1.846</i>	<i>9.622</i>

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014 angepasst
für den Zeitraum vom 1. Jänner 2015 bis 30. Juni 2015 (inklusive Vergleichsperiode)		
in TEUR		
Periodenüberschuss	197.095	231.561
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen netto	616.463	711.592
Veränderung der versicherungstechnischen Forderungen und Verbindlichkeiten	-244.160	-153.873
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	143.042	24.093
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-24.942	108.158
Veränderungen bei Wertpapieren im Handelsbestand	20.517	83.015
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-75.737	-94.683
Abschreibungen/Zuschreibungen aller übrigen Kapitalanlagen	30.617	45.472
Veränderung Pensions-, Abfertigungs- und sonstige Personalrückstellungen	-32.913	1.138
Veränderung der aktivischen/passivischen Steuerabgrenzung exkl. Steuerverbindlichkeiten	11.159	7.036
Veränderung sonstiger Bilanzposten	-48.193	-37.573
Veränderung immaterieller Vermögenswerte	3.353	-27.239
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Berichtigungen des Periodenergebnisses ¹⁾	-58.692	231.508
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	537.609	1.130.205
Einzahlungen aus dem Verkauf von vollkonsolidierten und at equity bewerteten Unternehmen	0	5
Einzahlungen aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	2.296.887	2.250.531
Auszahlungen aus dem Erwerb von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-2.772.585	-3.022.917
Einzahlungen aus dem Abgang von bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinstrumenten	184.255	116.214
Auszahlungen aus dem Zugang von bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinstrumenten	-95.838	-116.308
Einzahlungen aus dem Verkauf von Grundstücken und Bauten	885	39.508
Auszahlungen aus dem Erwerb von Grundstücken und Bauten	-89.808	-32.220
Veränderung von Posten der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	-131.373	-48.637
Veränderung bei den übrigen Kapitalanlagen	226.851	50.017
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-380.726	-763.807
Kapitalmaßnahmen inkl. Hybridkapital	-60.519	0
Zunahme nachrangiger Verbindlichkeiten	364.178	0
Abnahme nachrangiger Verbindlichkeiten	-400	-7.823
Dividendenzahlungen	-188.705	-180.453
Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-1.299	-1.299
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	113.255	-189.575
Veränderung der Finanzmittel	270.138	176.823
Stand der Finanzmittel am Anfang der Berichtsperiode²⁾	781.987	719.953
Veränderung der Finanzmittel	270.138	176.823
Konsolidierungskreisänderung	0	-22.671
Währungsdifferenzen innerhalb der Finanzmittel	-1.127	3.340
Stand der Finanzmittel am Ende der Berichtsperiode	1.050.998	877.445
Zusatzinformationen		
Erhaltene Zinsen	426.330	445.910
Erhaltene Dividenden	83.291	85.186
Bezahlte Zinsen ³⁾	21.205	24.926
Bezahlte Ertragssteuer	42.844	39.416

¹⁾ Die zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge resultieren überwiegend aus den Währungsänderungen. ²⁾ Der Stand der Finanzmittel am Ende der Berichtsperiode entspricht der Position I der Aktiva „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“. ³⁾ Die bezahlten Zinsen sind überwiegend der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

KONZERNBILANZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

AKTIVA	Schaden/Unfall		Leben		Kranken		Gesamt	
	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014
in TEUR								
A. Immaterielle Vermögenswerte	1.342.342	1.342.867	1.027.194	1.026.942	357	37	2.369.893	2.369.846
B. Kapitalanlagen	6.205.870	6.187.969	22.766.118	22.946.602	1.267.281	1.224.972	30.239.269	30.359.543
C. Kapitalanlagen der fonds- u. indexgebundenen Lebensversicherung	0	0	8.185.372	7.742.181	0	0	8.185.372	7.742.181
D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	1.129.756	1.021.919	82.604	81.601	2.290	2.223	1.214.650	1.105.743
E. Forderungen	1.114.956	961.534	482.730	513.658	21.398	26.835	1.619.084	1.502.027
F. Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern	97.636	81.459	34.770	37.727	75	23	132.481	119.209
H. Übrige Aktiva	154.603	147.093	196.794	183.951	251	263	351.648	331.307
I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	715.022	445.886	306.259	299.149	29.717	36.952	1.050.998	781.987
Zwischensumme	10.760.185	10.188.727	33.081.841	32.831.811	1.321.369	1.291.305	45.163.395	44.311.843
Aktive Steuerabgrenzung							117.607	113.244
Summe AKTIVA							45.281.002	44.425.087

PASSIVA	Schaden/Unfall		Leben		Kranken		Gesamt	
	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014
in TEUR								
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	1.165.734	800.614	117.572	118.564	500	500	1.283.806	919.678
C. Versicherungstechnische Rückstellungen	5.524.933	5.224.533	21.449.538	21.508.289	1.189.060	1.157.130	28.163.531	27.889.952
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	0	0	7.814.914	7.392.417	0	0	7.814.914	7.392.417
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	391.478	429.294	223.137	238.075	37.128	41.452	651.743	708.821
F. Verbindlichkeiten	1.140.965	1.110.318	519.340	556.432	22.679	12.605	1.682.984	1.679.355
G. Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern	49.942	48.944	30.784	33.398	1.800	1.739	82.526	84.081
I. Übrige Passiva	53.179	52.820	122.835	126.977	866	770	176.880	180.567
Zwischensumme	8.326.231	7.666.523	30.278.120	29.974.152	1.252.033	1.214.196	39.856.384	38.854.871
Passive Steuerabgrenzung							267.231	286.789
Eigenkapital							5.157.387	5.283.427
Summe PASSIVA							45.281.002	44.425.087

Die zu jedem Geschäftssegment angegebenen Beträge wurden um die aus segmentinternen Vorgängen resultierenden Beträge bereinigt. Daher kann aus dem Saldo der Segmentaktiva und Segmentpassiva nicht auf das dem jeweiligen Geschäftsbereich zugeteilte Eigenkapital geschlossen werden.

KAPITALANLAGEN NACH REGIONEN

AKTIVA	Österreich		Tschech. Republik		Slowakei		Polen	
	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014
in TEUR								
B. Kapitalanlagen	21.057.741	21.101.536	3.130.977	3.169.122	1.192.563	1.227.001	953.755	1.061.933
C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	5.514.988	5.343.191	309.869	290.964	190.386	186.038	683.113	608.139
Summe Kapitalanlagen	26.572.729	26.444.727	3.440.846	3.460.086	1.382.949	1.413.039	1.636.868	1.670.072

AKTIVA	Rumänien		Übrige Märkte		Zentrale Funktionen		Gesamt	
	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014
in TEUR								
B. Kapitalanlagen	375.165	366.152	1.720.427	1.693.711	1.808.641	1.740.088	30.239.269	30.359.543
C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	190.417	184.295	1.296.599	1.129.554	0	0	8.185.372	7.742.181
Summe Kapitalanlagen	565.582	550.447	3.017.026	2.823.265	1.808.641	1.740.088	38.424.641	38.101.724

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN UND REGIONEN

GESCHÄFTSBEREICHE	Schaden/Unfall		Leben		Kranken		Gesamt	
	1.1.-30.6.15	1.1.-30.6.14 angepasst	1.1.-30.6.15	1.1.-30.6.14 angepasst	1.1.-30.6.15	1.1.-30.6.14	1.1.-30.6.15	1.1.-30.6.14 angepasst
in TEUR								
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	2.573.656	2.563.533	2.134.369	2.223.178	200.025	197.053	4.908.050	4.983.764
Abgegrenzte Prämien	1.907.661	1.926.736	2.105.948	2.195.570	195.245	199.216	4.208.854	4.321.522
Finanzergebnis exkl. at equity bewertete Unternehmen	53.525	84.579	416.759	431.383	19.717	17.877	490.001	533.839
Erträge aus der Kapitalveranlagung	185.313	198.473	494.226	539.068	24.066	22.493	703.605	760.034
Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen	-131.788	-113.894	-77.467	-107.685	-4.349	-4.616	-213.604	-226.195
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	29.557	27.238	4.931	3.981	0	0	34.488	31.219
Sonstige Erträge	28.160	38.379	21.557	19.613	464	78	50.181	58.070
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-1.223.760	-1.272.499	-1.963.786	-2.168.812	-165.053	-161.322	-3.352.599	-3.602.633
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-576.543	-572.975	-354.633	-335.852	-25.321	-23.314	-956.497	-932.141
Sonstige Aufwendungen	-73.008	-66.000	-148.685	-41.841	-2.259	-940	-223.952	-108.781
Gewinn vor Steuern	145.592	165.458	82.091	104.042	22.793	31.595	250.476	301.095
Steueraufwand	-30.867	-42.295	-19.249	-23.400	-3.265	-3.839	-53.381	-69.534
Periodenüberschuss	114.725	123.163	62.842	80.642	19.528	27.756	197.095	231.561

REGIONEN	Österreich		Tschechische Republik		Slowakei		Polen	
	1.1.-30.6.15	1.1.-30.6.14 angepasst	1.1.-30.6.15	1.1.-30.6.14	1.1.-30.6.15	1.1.-30.6.14	1.1.-30.6.15	1.1.-30.6.14
in TEUR								
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	2.286.219	2.340.553	835.151	891.508	388.458	387.296	449.446	565.333
Abgegrenzte Prämien	1.729.651	1.788.462	638.598	712.964	311.056	308.664	386.247	453.103
Finanzergebnis exklusive at equity bewertete Unternehmen	374.848	400.614	54.892	57.999	28.473	24.142	25.876	27.818
Erträge aus der Kapitalveranlagung	463.190	529.764	81.546	71.945	29.845	25.780	33.587	34.709
Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen	-88.342	-129.150	-26.654	-13.946	-1.372	-1.638	-7.711	-6.891
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	12.210	6.328	1.591	3.631	0	0	0	0
Sonstige Erträge	7.555	16.683	15.654	16.236	7.091	4.046	3.640	3.511
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-1.692.835	-1.754.388	-449.316	-519.425	-253.454	-250.816	-264.955	-319.027
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-312.168	-314.634	-155.167	-164.278	-52.487	-46.862	-117.117	-125.325
Sonstige Aufwendungen	-33.560	-16.162	-18.132	-21.300	-14.478	-13.482	-5.481	-6.365
Gewinn vor Steuern	85.701	126.903	88.120	85.827	26.201	25.692	28.210	33.715
Steueraufwand/-ertrag	-18.369	-38.010	-19.352	-18.279	-7.471	-7.532	-5.565	-7.458
Periodenüberschuss	67.332	88.893	68.768	67.548	18.730	18.160	22.645	26.257

REGIONEN	Rumänien		Übrige Märkte		Zentrale Funktionen		Konsolidierung		Gesamt	
	1.1.-30.6.15	1.1.-30.6.14	1.1.-30.6.15	1.1.-30.6.14 angepasst	1.1.-30.6.15	1.1.-30.6.14 angepasst	1.1.-30.6.15	1.1.-30.6.14	1.1.-30.6.15	1.1.-30.6.14 angepasst
in TEUR										
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	194.249	165.230	668.555	564.462	675.784	684.815	-589.812	-615.433	4.908.050	4.983.764
Abgegrenzte Prämien	121.992	87.861	486.076	409.912	533.993	563.424	1.241	-2.868	4.208.854	4.321.522
Finanzergebnis exklusive at equity bewertete Unternehmen	6.565	6.497	41.812	44.722	-42.484	-27.893	19	-60	490.001	533.839
Erträge aus der Kapitalveranlagung	9.646	11.406	60.392	57.142	56.775	63.252	-31.376	-33.964	703.605	760.034
Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen	-3.081	-4.909	-18.580	-12.420	-99.259	-91.145	31.395	33.904	-213.604	-226.195
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	0	0	0	0	20.687	21.260	0	0	34.488	31.219
Sonstige Erträge	3.743	9.694	12.028	7.653	498	890	-28	-643	50.181	58.070
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-77.936	-58.304	-273.653	-298.574	-340.527	-402.233	77	134	-3.352.599	-3.602.633
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-42.539	-35.735	-102.662	-101.651	-170.911	-147.773	-3.446	4.117	-956.497	-932.141
Sonstige Aufwendungen	-8.371	-9.045	-132.740	-34.385	-13.058	-7.760	1.868	-282	-223.952	-108.781
Gewinn vor Steuern	3.454	968	30.861	27.677	-11.802	-85	-269	398	250.476	301.095
Steueraufwand/-ertrag	203	91	-5.260	-6.729	2.433	8.383	0	0	-53.381	-69.534
Periodenüberschuss	3.657	1.059	25.601	20.948	-9.369	8.298	-269	398	197.095	231.561

Konzernanhang

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS PER 30. JUNI 2015

Grundsätze der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2015 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den nach § 245a UGB bzw. nach § 80b (2) VAG zu beachtenden unternehmensrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Er steht im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften wie im letzten Abschluss des vergangenen Geschäftsjahres angewandt. Ebenso wurden die für die Erstellung eines Konzernabschlusses erforderlichen Ermessensbeurteilungen und die Festlegung von Annahmen in gleicher Weise ausgeübt. Davon ausgenommen sind die neu anzuwendenden Standards beziehungsweise Änderungen der Standards.

Anwendung von neuen Standards und der neuen Interpretation

Seit dem 1. Jänner 2015 wendet die Vienna Insurance Group die Verbesserungen an den „IFRS (Zyklus 2011-2013)“ und „IFRIC 21, Abgaben“ an. Die Anwendung dieser überarbeiteten Standards bzw. der neuen Interpretation hatte keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss.

Neue, von der EU übernommene, noch nicht verpflichtend anzuwendende Bestimmungen

Standard	Titel des Standards bzw. der Änderung	Erstmalige Anwendung	EU-Übernahme
Änderung zu IAS 19	Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	1.2.2015	9.1.2015
Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2010–2012)	diverse	1.2.2015	9.1.2015

Die Vienna Insurance Group plant die geänderten Bestimmungen nicht vorzeitig anzuwenden. Es werden aus diesen Änderungen keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Angaben zu saisonalen und konjunkturellen Einflüssen

Saisonale Schwankungen treten innerhalb der VIG vor allem in den Bereichen Prämien, Schäden und Finanzergebnis auf. Aufgrund einer hohen Zahl an Versicherungsverträgen mit Beginn im Jänner ist das 1. Quartal üblicherweise auch das prämiestärkste im Jahresablauf. Auch im Bereich der Schäden ist das 1. Quartal (bzw. 1. Halbjahr) normalerweise – vor allem durch widrige Umwelteinflüsse (Schnee, Schneeschmelze, Stürme, Überschwemmungen) – von höheren Belastungen geprägt. Im Rahmen des Finanzergebnisses fällt ein Großteil der Dividendenzahlungen in das 2. Quartal.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Dabei handelt es sich vor allem um konzerninterne Rückversicherungsbeziehungen von untergeordnetem Ausmaß sowie marktconforme Finanzierungen, vor allem im Liegenschaftsbereich, und Leistungsverrechnungen. Diese haben allerdings keine wesentlichen Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis. Den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden in der Berichtsperiode keine Kredite oder Haftungen gewährt.

Rückwirkende Anpassungen

Zum 1. Jänner 2014 hat die VIG die IFRS 10, 11 und 12 sowie die Änderungen von IAS 27 und IAS 28 übernommen. Aufgrund dieser rückwirkenden Anpassungen hat die VIG den Kreis der zu konsolidierenden (voll oder at equity) Unternehmen kritisch hinterfragt. Als Ergebnis hat sich die VIG entschlossen, folgende Unternehmen, die bisher auf Basis der Wesentlichkeitsrichtlinien der Gruppe nicht konsolidiert wurden, in den Kreis der zu konsolidierenden Unternehmen rückwirkend mitaufzunehmen:

VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

– Doverie

AT EQUITY KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

- Beteiligungs- und Immobilien GmbH
- Beteiligungs- und Wohnanlagen GmbH
- Österreichisches Verkehrsbüro
- VBV – Betriebliche Altersvorsorge

Die folgende Tabelle stellt die rückwirkende Anpassung der Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Jänner bis 30. Juni 2014 pro Konsolidierungsmethode dar:

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	Wie ursprünglich ausgewiesen	Vollkonsolidierte Unternehmen	At equity konsolidierte Unternehmen	Nach Berücksichtigung der Anpassung
in TEUR				
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	4.983.764	0	0	4.983.764
Abgegrenzte Prämien	4.321.522	0	0	4.321.522
Finanzergebnis exkl. at equity bewertete Unternehmen	524.151	-2.767	12.455	533.839
Erträge aus der Kapitalveranlagung	758.173	1.861	0	760.034
Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen	-234.022	-4.628	12.455	-226.195
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	27.447	0	3.772	31.219
Sonstige Erträge	58.070	0	0	58.070
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-3.602.633	0	0	-3.602.633
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-932.141	0	0	-932.141
Sonstige Aufwendungen	-105.565	-3.216	0	-108.781
Gewinn vor Steuern	290.851	-5.983	16.227	301.095
Steueraufwand	-69.407	-127	0	-69.534
Periodenüberschuss	221.444	-6.110	16.227	231.561

Ergebnis je Aktie	Wie ursprünglich ausgewiesen	Vollkonsolidierte Unternehmen	At equity konsolidierte Unternehmen	Nach Berücksichtigung der Anpassung
in EUR				
Ergebnis je Aktie*	3,18	-0,1	0,25	3,33

* Die Berechnung dieser Kennzahl umfasst die aliquoten Zinsaufwendungen für Hybridkapital.

Angaben zur Veränderung des Konsolidierungskreises

In der Berichtsperiode vom 1. Jänner 2015 bis zum 30. Juni 2015 gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

Erworbene Unternehmen

Im Berichtszeitraum erworbene Unternehmen (vorbehaltlich Closing)	Erworbene Anteile in %
UBB-AIG	100,00
Nach dem Bilanzstichtag erworbene Unternehmen (vorbehaltlich Closing)	
Finsaltas	97,00
Baltikums	100,00

Zum 30. Juni 2015 lagen für diese Unternehmen die Voraussetzungen zur Aufnahme in den Konzernabschluss noch nicht vor, da der Konzern mangels Closing der Transaktionen noch keine Kontrolle über diese Unternehmen hatte.

Fremdwährungsumrechnung

TRANSAKTIONEN IN FREMDWÄHRUNG

Die einzelnen Gesellschaften des Konzerns erfassen Geschäftsfälle in ausländischer Währung mit dem Devisenmittelkurs am Tag der jeweiligen Transaktion. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Euro erfolgt mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Berichtsperiode erfolgswirksam erfasst.

UMRECHNUNG VON EINZELABSCHLÜSSEN IN AUSLÄNDISCHER WÄHRUNG

Grundsätzlich ist die funktionale Währung im Sinne der IFRS der außerhalb des Euroraumes gelegenen Tochtergesellschaften der Vienna Insurance Group die jeweilige Landeswährung. Die Umrechnung aller im Einzelabschluss ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden in Euro erfolgt mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem durchschnittlichen Devisenmittelkurs zum Monatsende im Berichtszeitraum umgerechnet. In der Kapitalflussrechnung wird für die Veränderung der Bilanzpositionen der Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag verwendet; für die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Devisenmittelkurs zum Monatsende verwendet. Seit dem 1. Jänner 2004 entstandene Fremdwährungsgewinne bzw. -verluste werden erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Nachfolgende Tabelle führt die für den Konzernabschluss relevanten Wechselkurse an:

Bezeichnung	Währung	Stichtagskurs	Stichtagskurs	Durchschnittskurs
		30.6.2015	30.6.2014	1.1.-30.6.2015
		1 EUR \triangleq	1 EUR \triangleq	1 EUR \triangleq
Albanischer Lek	ALL	140,2900	140,2600	140,2398
Bosnisch-Herzegowinische Konvertible Mark	BAM	1,9558	1,9558	1,9558
Bulgarischer Lew	BGN	1,9558	1,9558	1,9558
Georgischer Lari	GEL	2,4992	2,4081	2,3650
Kroatische Kuna	HRK	7,5948	7,5760	7,6277
Litauische Litas	LTL	1,0000	3,4528	1,0000
Mazedonische Denar	MKD	61,6958	61,6850	61,5004
Moldauischer Leu	MDL	20,8008	19,0788	20,1914
Neue Türkische Lira	TRY	2,9953	2,8969	2,8626
Polnischer Zloty	PLN	4,1911	4,1568	4,1409
Rumänischer Leu	RON	4,4725	4,3830	4,4479
Schweizer Franken	CHF	1,0413	1,2156	1,0567
Serbischer Dinar	RSD	120,6042	115,7853	121,1766
Tschechische Krone	CZK	27,2530	27,4530	27,5021
Ukrainische Griwna	UAH	23,5414	16,0868	23,7448
Ungarischer Forint	HUF	314,9300	309,3000	307,5057
Weißrussischer Rubel	BYR	16.974,0000	13.890,0000	16.408,1491

Kapitalanlagen

ALLGEMEINES ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG VON KAPITALANLAGEN

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns werden entsprechend den jeweiligen Bestimmungen der IFRS teilweise mit ihrem beizulegenden Zeitwert in die Bücher des Konzernabschlusses aufgenommen. Dies betrifft insbesondere einen wesentlichen Teil der Kapitalanlagen. Die beizulegenden Zeitwerte werden mittels folgender Hierarchie gemäß IFRS 13 ermittelt:

- Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzanlagen und -verbindlichkeiten beruht generell auf ihrem festgestellten Marktpreis oder auf dem von Brokern und Händlern gebotenen Preis (Level 1).
- Handelt es sich um nicht notierte Finanzinstrumente oder ist ein Preis nicht ohne Weiteres bestimmbar, wird der Zeitwert entweder aufgrund allgemein anerkannter Bewertungsmodelle, in größtmöglichem Umfang basierend auf Marktdaten, welche Beträge unter den gegenwärtigen Marktbedingungen bei ordnungsgemäßer Verwertung erzielt werden könnten, bestimmt (Level 2). Für Level-2-Kurse werden gängige Bewertungsmodelle herangezogen, deren Inputfaktoren zur Gänze am Markt beobachtbar sind. Diese Modelle werden vor allem für illiquide Anleihen (Barwertmethode) und leicht strukturierte Wertpapiere angewandt. Für mit Kündigungsoptionen versehene Wertpapiere werden zum Beispiel dem Black-Scholes-Modell verwandte Modelle verwendet.
- Der beizulegende Zeitwert von bestimmten Finanzinstrumenten, insbesondere nicht börsennotierten derivativen Finanzinstrumenten, wird anhand von Preisfindungsmodellen bestimmt, die unter anderem den Vertrags- und den Marktpreis, deren Beziehung zueinander, den gegenwärtigen Wert, die Kreditwürdigkeit des Kontrahenten, die Volatilität der Zinsstrukturkurve sowie die vorzeitige Rückzahlung des Underlying berücksichtigen (Level 3).

Bezüglich der verwendeten Methoden und der wichtigsten Inputfaktoren verweisen wir auf die Tabelle auf Seite 89 im Geschäftsbericht 2014.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zusammensetzung	30.6.2015	31.12.2014
<i>in TEUR</i>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.646.692	1.643.721
Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände	63.960	70.478
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	659.241	655.647
<i>Erworbene Software</i>	620.845	616.803
<i>Übrige</i>	38.396	38.844
Summe	2.369.893	2.369.846

SONSTIGE WERTPAPIERE

Entwicklung	Bis zur Endfälligkeit gehalten		Zur Veräußerung verfügbar		Handelsbestand		Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	
	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014
<i>in TEUR</i>								
Anschaffungskosten	3.059.251	3.033.331						
Kumulierte Abschreibung zum 31.12. der Vorjahre	-13.316	-14.622						
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	3.045.935	3.018.709	20.134.501	17.681.384	194.883	282.564	271.287	343.419
Währungsänderungen	41.264	-29.067	36.418	-7.184	-216	-6.309	1.780	1.020
Buchwert zum 1.1.	3.087.199	2.989.642	20.170.919	17.674.200	194.667	276.255	273.067	344.439
Umgliederungen	-5	14	-2.775	790	221	10.984	-196	1.328
Zugänge	93.224	217.116	2.778.501	4.526.516	54.040	468.213	54.910	100.329
Abgänge/Tilgungen	-184.236	-163.198	-2.257.401	-3.655.761	-65.987	-589.259	-81.844	-174.119
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	2.951	0	17.710	0	0	0	-10.955
Erfolgswirksam erfasste Bewertungsänderungen	0	0	0	16.477	4.860	28.690	-2.366	10.265
Erfolgsneutral erfasste Bewertungsänderungen	0	0	-422.443	1.603.121	0	0	0	0
Wertminderungen	-322	-590	-5.003	-48.552	0	0	0	0
Buchwert zum 30.6. bzw. 31.12.	2.995.860	3.045.935	20.261.798	20.134.501	187.801	194.883	243.571	271.287
Kumulierte Zu-/Abschreibung zum 30.6. bzw. 31.12.	14.153	13.316						
Anschaffungskosten	3.010.013	3.059.251						

ZEITWERT DER KAPITALANLAGEN

	30.6.2015	31.12.2014
<i>in TEUR</i>		
Bis zur Endfälligkeit gehalten	3.551.611	3.692.670
Grundstücke und Bauten	2.763.041	2.684.638
Ausleihungen	3.287.330	3.531.800

ANTEILE DER RÜCKVERSICHERER AN DEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Zusammensetzung	Schaden/Unfall 30.6.2015	Leben 30.6.2015	Kranken 30.6.2015	Gesamt 30.6.2015	Gesamt 31.12.2014
<i>in TEUR</i>					
Prämienüberträge	253.010	6.449	18	259.477	134.438
Deckungsrückstellung	20	65.887	2.165	68.072	68.536
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	860.536	10.184	107	870.827	884.108
Rückstellungen für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	7.759	0	0	7.759	10.958
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	8.431	84	0	8.515	7.703
Summe	1.129.756	82.604	2.290	1.214.650	1.105.743

FORDERUNGEN

Zusammensetzung	Schaden/Unfall 30.6.2015	Leben 30.6.2015	Kranken 30.6.2015	Gesamt 30.6.2015	Gesamt 31.12.2014
<i>in TEUR</i>					
Versicherungstechnische	775.747	111.860	9.542	897.149	741.846
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	689.177	109.414	9.460	808.051	628.736
<i>an Versicherungsnehmer</i>	528.193	95.382	9.460	633.035	475.505
<i>an Versicherungsvermittler</i>	102.641	13.204	0	115.845	113.168
<i>an Versicherungsunternehmen</i>	58.343	828	0	59.171	40.063
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	86.570	2.446	82	89.098	113.110
Nichtversicherungstechnische	339.209	370.870	11.856	721.935	760.181
Sonstige Forderungen	339.209	370.870	11.856	721.935	760.181
Summe	1.114.956	482.730	21.398	1.619.084	1.502.027

ERGEBNIS JE AKTIE

	1.1.-30.6.2015		1.1.-30.6.2014 angepasst	
Periodenüberschuss	TEUR	197.095	TEUR	231.561
Periodenüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen	TEUR	192.537	TEUR	223.213
Zinsen auf Hybridkapital	TEUR	8.542	TEUR	9.918
Anzahl der Aktien	Stk.	128.000.000	Stk.	128.000.000
Gewinn je Aktie	EUR	2,87	EUR	3,33

	1.4.-30.6.2015		1.4.-30.6.2014 angepasst	
Periodenüberschuss	TEUR	96.655	TEUR	109.436
Periodenüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen	TEUR	93.705	TEUR	102.564
Zinsen auf Hybridkapital	TEUR	3.949	TEUR	4.986
Anzahl der Aktien	Stk.	128.000.000	Stk.	128.000.000
Gewinn je Aktie	EUR	2,80	EUR	3,05

Im 1. Quartal 2015 hat die Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe eine nachrangige Anleihe mit einem Volumen von EUR 400 Mio. erfolgreich begeben.

Die nachrangige Anleihe hat eine Laufzeit von 31 Jahren und kann frühestens nach 11 Jahren durch die Vienna Insurance Group regulär gekündigt werden. Der Kupon beträgt während der ersten 11 Jahre der Laufzeit der Anleihe 3,75% pro Jahr, danach folgt eine variable Verzinsung. Die nachrangige Anleihe entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Ausgabe und Handelsaufnahme der nachrangigen Anleihe an der Luxemburger Börse (ISIN AT0000A1D5E1) erfolgte am 2. März 2015.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNG GESAMTRECHNUNG

Zusammensetzung	Schaden/Unfall 30.6.2015	Leben 30.6.2015	Kranken 30.6.2015	Gesamt 30.6.2015	Gesamt 31.12.2014
<i>in TEUR</i>					
Prämienüberträge	1.286.390	123.763	11.793	1.421.946	1.143.490
Deckungsrückstellung	125	19.810.677	1.115.960	20.926.762	20.854.835
<i>davon für vertraglich garantierte Leistungen</i>	125	17.917.631	1.115.960	19.033.716	18.811.249
<i>davon für zugeteilte und zugesagte Gewinnanteile</i>	0	1.062.132	0	1.062.132	1.045.350
<i>davon für latente Gewinnbeteiligung</i>	0	830.914	0	830.914	998.236
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	4.138.728	374.499	51.100	4.564.327	4.488.944
Rückstellung für Prämienrückerstattung	33.080	1.136.235	9.755	1.179.070	1.330.156
<i>davon erfolgsabhängig</i>	197	1.131.799	0	1.131.996	1.277.796
<i>davon erfolgsunabhängig</i>	32.883	4.436	9.755	47.074	52.360
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	66.610	4.364	452	71.426	72.527
Summe	5.524.933	21.449.538	1.189.060	28.163.531	27.889.952

VERBINDLICHKEITEN

Zusammensetzung	Schaden/Unfall 30.6.2015	Leben 30.6.2015	Kranken 30.6.2015	Gesamt 30.6.2015	Gesamt 31.12.2014
<i>in TEUR</i>					
Versicherungstechnische	590.306	313.835	16.632	920.773	867.486
Verbindlichkeiten aus selbst abgeschlossenem Geschäft	350.839	233.146	14.420	598.405	663.250
<i>gegenüber Versicherungsnehmern</i>	192.924	192.802	12.289	398.015	463.979
<i>gegenüber Versicherungsvermittlern</i>	110.178	38.819	771	149.768	152.384
<i>gegenüber Versicherungsunternehmern</i>	47.737	1.328	1.360	50.425	46.197
<i>aus Finanzversicherungsverträgen</i>	0	197	0	197	690
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	220.082	9.454	0	229.536	121.190
Depotverbindlichkeiten aus in Rückversicherung gegebenem Geschäft	19.385	71.235	2.212	92.832	83.046
Nichtversicherungstechnische	550.659	205.505	6.047	762.211	811.869
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	212.245	72.913	13	285.171	420.504
Andere Verbindlichkeiten	338.414	132.592	6.034	477.040	391.365
Summe	1.140.965	519.340	22.679	1.682.984	1.679.355

ZEITWERTE DER VERBINDLICHKEITEN

	30.6.2015	31.12.2014
<i>in TEUR</i>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	285.171	420.504
Finanzierungsverbindlichkeiten	48.930	40.457
Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte	22.373	21.758

Aus Wesentlichkeitsgründen wurde für die Zeitwertangabe – mit Ausnahme der Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte – der Zeitwert grundsätzlich dem Buchwert gleichgesetzt.

ANGABEN ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VERRECHNETE PRÄMIEN

Schaden- und Unfallversicherung	Gesamt- rechnung 1.1.-30.6.2015	Anteil Rückversicherer 1.1.-30.6.2015	Eigenbehalt 1.1.-30.6.2015	Gesamt- rechnung 1.1.-30.6.2014
<i>in TEUR</i>				
Direktes Geschäft				
Unfallversicherung	175.937	-2.881	173.056	176.183
Krankenversicherung	21.583	-9.407	12.176	23.446
Landfahrzeug-Kaskoversicherung	460.860	-19.863	440.997	455.305
Schienenfahrzeug-Kaskoversicherung	1.287	-606	681	1.394
Luftfahrzeug-Kaskoversicherung	3.515	-2.910	605	3.115
See- und Flussschifffahrt-Kaskoversicherung	4.391	-2.064	2.327	5.439
Transportgüterversicherung	26.920	-14.128	12.792	26.190
Feuer- und Elementarschädenversicherung	546.824	-190.140	356.684	514.734
Sonstige Sachschädenversicherungen	260.286	-59.260	201.026	260.921
Haftpflichtversicherung für Landfahrzeuge mit eigenem Antrieb	600.968	-4.158	596.810	611.437
Frachtführerhaftpflichtversicherung	7.051	-2.539	4.512	4.655
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2.583	-1.070	1.513	2.356
See- und Flussschifffahrt-Haftpflichtversicherung	1.512	-646	866	1.263
Allgemeine Haftpflichtversicherung	241.437	-47.549	193.888	255.627
Kreditversicherung	9.590	-10	9.580	634
Kautionsversicherung	13.743	-4.798	8.945	12.628
Versicherung für verschiedene finanzielle Verluste	58.938	-29.032	29.906	83.110
Rechtsschutzversicherung	29.227	-195	29.032	28.379
Beistandsleistung-Reiseversicherung	28.348	-1.571	26.777	25.247
Zwischensumme	2.495.000	-392.827	2.102.173	2.492.063
Indirektes Geschäft				
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	5.261	-2.504	2.757	4.728
Sonstige Versicherungen	62.509	-105.164	-42.655	61.604
Krankenversicherung	10.886	0	10.886	5.138
Zwischensumme	78.656	-107.668	-29.012	71.470
Summe Verrechnete Prämien in Schaden-/Unfall	2.573.656	-500.495	2.073.161	2.563.533

Direktes Geschäft Lebensversicherung	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014
<i>in TEUR</i>		
Laufende Prämien	1.253.541	1.178.932
Einmalprämien	873.738	1.036.634
Summe Verrechnete Prämien direkt in Leben	2.127.279	2.215.566
davon aus:		
<i>Verträge mit Gewinnbeteiligung</i>	941.065	974.855
<i>Verträge ohne Gewinnbeteiligung</i>	241.146	438.230
<i>Verträge fondsgebundene Versicherung</i>	922.154	772.736
<i>Verträge indexgebundene Versicherung</i>	22.914	29.745

FINANZERGEBNIS

Zusammensetzung: Erträge	Schaden/Unfall		Leben		Kranken		Gesamt	
	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014 angepasst	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014 angepasst
in TEUR								
Laufende Erträge	128.108	138.981	428.929	453.112	20.905	21.319	577.942	613.412
Erträge aus Zuschreibungen	7.024	17.281	6.308	9.656	58	525	13.390	27.462
<i>davon Rückführung Impairment</i>	<i>0</i>	<i>11.848</i>	<i>1</i>	<i>74</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>1</i>	<i>11.922</i>
Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen	50.181	42.211	58.989	76.300	3.103	649	112.273	119.160
Summe	185.313	198.473	494.226	539.068	24.066	22.493	703.605	760.034

Zusammensetzung: Aufwendungen	Schaden/Unfall		Leben		Kranken		Gesamt	
	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014
in TEUR								
Abschreibungen von Kapitalanlagen	28.077	16.751	23.097	44.504	2.378	1.331	53.552	62.586
<i>davon Impairment von Kapitalanlagen</i>	<i>10.782</i>	<i>3.472</i>	<i>3.279</i>	<i>26.365</i>	<i>960</i>	<i>116</i>	<i>15.021</i>	<i>29.953</i>
Währungsänderungen	-8.613	-2.098	-3.381	-1.215	-790	-79	-12.784	-3.392
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	16.680	7.631	19.793	14.061	63	352	36.536	22.044
Zinsaufwendungen	30.865	30.215	6.696	9.580	155	440	37.716	40.235
Übrige Aufwendungen	64.779	61.395	31.262	40.755	2.543	2.572	98.584	104.722
Summe	131.788	113.894	77.467	107.685	4.349	4.616	213.604	226.195

VERSICHERUNGSLEISTUNGEN

Zusammensetzung	Gesamtrechnung		Anteil der Rückversicherer		Eigenbehalt	
	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014
in TEUR						
Schaden- und Unfallversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	1.353.317	1.307.854	-186.850	-166.963	1.166.467	1.140.891
Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-2.360	123.222	43.315	-3.677	40.955	119.545
Zwischensumme	1.350.957	1.431.076	-143.535	-170.640	1.207.422	1.260.436
Veränderung der Deckungsrückstellung	-5	-7	-1	-1	-6	-8
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	720	-4.636	-779	328	-59	-4.308
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	13.150	13.778	3.253	2.601	16.403	16.379
Gesamtbetrag der Leistungen	1.364.822	1.440.211	-141.062	-167.712	1.223.760	1.272.499
Lebensversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	1.762.271	1.782.137	-10.364	-11.417	1.751.907	1.770.720
Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	35.913	21.810	-69	1.477	35.844	23.287
Zwischensumme	1.798.184	1.803.947	-10.433	-9.940	1.787.751	1.794.007
Veränderung der Deckungsrückstellung	142.424	331.408	665	68	143.089	331.476
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	307	7	-50	3	257	10
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	32.689	43.319	0	0	32.689	43.319
Gesamtbetrag der Leistungen	1.973.604	2.178.681	-9.818	-9.869	1.963.786	2.168.812
Krankenversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	125.600	122.000	-220	-224	125.380	121.776
Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	198	7.521	0	-6	198	7.515
Zwischensumme	125.798	129.521	-220	-230	125.578	129.291
Veränderung der Deckungsrückstellung	33.493	25.188	-60	-88	33.433	25.100
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	6.042	6.931	0	0	6.042	6.931
Gesamtbetrag der Leistungen	165.333	161.640	-280	-318	165.053	161.322
Summe	3.503.759	3.780.532	-151.160	-177.899	3.352.599	3.602.633

AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSABSCHLUSS UND -VERWALTUNG

Zusammensetzung	Schaden/Unfall	Leben	Kranken	Gesamt
	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2015
in TEUR				
Abschlussaufwand	545.742	285.384	17.831	848.957
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
Anteilige Personalaufwendungen	42.617	30.566	3.828	77.011
Anteilige Sachaufwendungen	48.180	44.440	3.734	96.354
Zwischensumme	90.797	75.006	7.562	173.365
Erhaltene Rückversicherungsprovision	-59.996	-5.757	-72	-65.825
Summe	576.543	354.633	25.321	956.497

Zusammensetzung	Schaden/Unfall	Leben	Kranken	Gesamt
	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2014
in TEUR				
Abschlussaufwand	551.282	278.686	15.967	845.935
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
Anteilige Personalaufwendungen	52.922	26.161	4.082	83.165
Anteilige Sachaufwendungen	36.142	35.631	3.337	75.110
Zwischensumme	89.064	61.792	7.419	158.275
Erhaltene Rückversicherungsprovision	-67.371	-4.626	-72	-72.069
Summe	572.975	335.852	23.314	932.141

Sonstige Aufwendungen

Der Anstieg der Sonstigen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus höheren Währungsschwankungen, die aus der Abkoppelung des Schweizer Franken vom Eurokurs entstehen. Dieser Währungskurseffekt bleibt im Konzernergebnis erfolgsneutral, da es im technischen Ergebnis zu einem korrespondierenden Effekt kommt.

SONSTIGE ANGABEN

Mitarbeiterstand	30.6.2015	31.12.2014
Österreich	5.135	5.202
Außendienst	2.766	2.817
Innendienst	2.369	2.385
Tschechische Republik	4.768	4.802
Außendienst	2.969	2.985
Innendienst	1.799	1.817
Slowakei	1.574	1.579
Außendienst	792	800
Innendienst	782	779
Polen	1.770	1.825
Außendienst	856	911
Innendienst	914	914
Rumänien	2.161	2.351
Außendienst	1.265	1.355
Innendienst	896	996
Übrige Märkte	7.019	7.168
Außendienst	4.108	4.266
Innendienst	2.911	2.902
Zentrale Funktionen	440	433
Innendienst	440	433
Summe	22.867	23.360

Die angegebenen Mitarbeiterzahlen sind Durchschnittswerte auf Basis Full-time equivalent.

Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des

Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt. Eine vollständige Prüfung beziehungsweise eine prüferische Durchsicht des Zwischenberichtes durch einen Abschlussprüfer sind nicht erfolgt.

Wien, 6. August 2015

Der Vorstand:



Dr. Peter Hagen
Generaldirektor,
Vorstandsvorsitzender



Komm.-Rat Franz Fuchs
Vorstandsmitglied



Mag. Peter Höfinger
Vorstandsmitglied



Dr. Martin Simhandl
CFO, Vorstandsmitglied

Zuständigkeitsbereiche des Vorstandes:

Dr. Peter Hagen: Leitung des Konzerns, Strategische Planung, Europäische Angelegenheiten, Public Relations, Sponsoring, People Management, Ertragssteuerung Kfz-Versicherung, IT/SAP Smile Solutions, Internationale Prozesse und Methoden, Business Development; Länderverantwortung: Österreich (inkl. Koordination s Versicherungsgruppe), Rumänien (Asirom, BCR Leben), Tschechische Republik

Komm.-Rat Franz Fuchs: Ertragssteuerung Personenversicherung, Asset Risk Management; Länderverantwortungen: Baltikum, Moldawien, Polen, Rumänien (Omniasig), Ukraine

Mag. Peter Höfinger: Länderübergreifendes Firmen- und Großkundengeschäft, Vienna International Underwriters (VIU), Rückversicherung, Business Development; Länderverantwortungen: Albanien (inkl. Kosovo), Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowakei, Ungarn, Weißrussland

Dr. Martin Simhandl: Asset Management, Beteiligungsmanagement, Finanz- und Rechnungswesen, Projekt Internes Kapitalmodell (Projekt Solvency II), Recht, Treasury/Kapitalmarkt; Länderverantwortung: Deutschland, Georgien, Liechtenstein, Türkei

ANSCHRIFT

VIENNA INSURANCE GROUP AG
Wiener Versicherung Gruppe
Investor Relations
Mag. (FH) Nina Higatzberger
Schottenring 30
1010 Wien
Tel.: +43 (0) 50 390-21920
Fax: +43 (0) 50 390 99-21920
E-Mail: investor.relations@vig.com

HERAUSGEBER UND MEDIENINHABER

VIENNA INSURANCE GROUP AG
Wiener Versicherung Gruppe
Firmenbuch: 75687 f
DVR-Nummer: 0016705
Internet: www.vig.com

Redaktionsschluss: 6. August 2015

Der Zwischenbericht kann in deutscher und englischer Sprache als PDF-Datei von unserer Internetseite www.vig.com/de/downloads heruntergeladen werden.

Projektkoordination: Generalsekretariat, Mag. (FH) Sylvia Machherndl
Gestaltung: Generalsekretariat und Werbung WIENER STÄDTISCHE
Versicherung AG
Fotos: Ian Ehm

Inhouse produziert mit FIRE.sys.

HINWEISE

Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zur Drucklegung des Geschäftsberichtes vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zu Grunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der Zwischenbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Selbstverständlich sind in den Texten immer Frauen und Männer ohne jegliche Diskriminierung gleichwertig gemeint.

17PG008/1H15